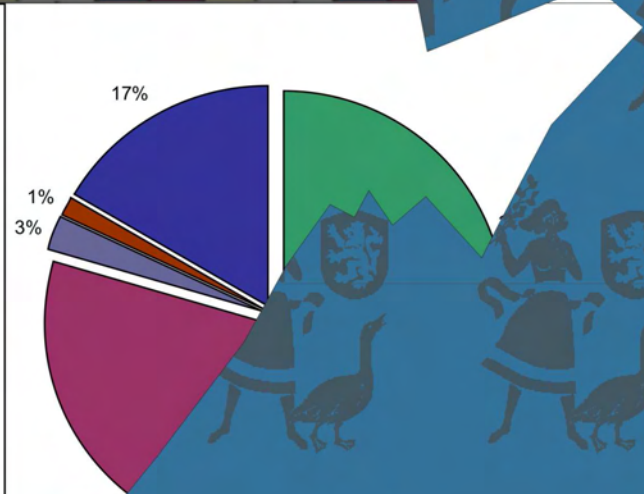
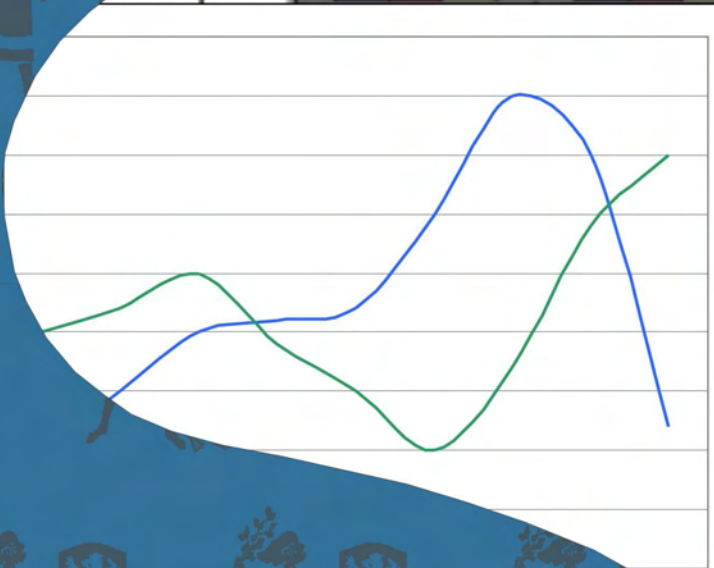
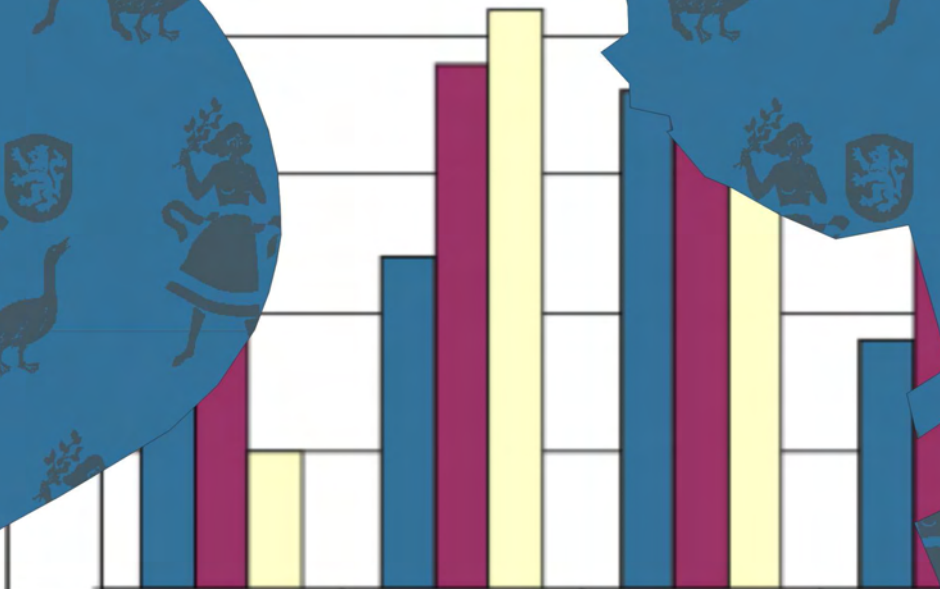


Zahlen ♦ Daten ♦ Fakten 2008

Monat	Monheim am Rhein	Mettmann	Monheim am Rhein	Mettmann	Monheim am Rhein	Mettmann
2008	22981	303775	1670	22356	2023	288690
2007	25601	334720	1855	24413	2265	290375
2006	25470	332558	1835	24116	22543	288690
	25427	330812	1803	23891	22315	284828
	25370	328861	1804	23525	22275	283423
	25300	328351	1805	23055	22102	282960



Zahlen, Daten, Fakten: 2008

Impressum:

Herausgeber

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein

Verantwortlich für Inhalt und
Gestaltung

Wirtschaftsförderung und
Stadtplanung

Druck

Stadt Monheim am Rhein

Erscheinungsjahr

2010

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	3
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	4
<i>Tabellenverzeichnis</i>	5
<i>Vorbemerkung</i>	6
<i>Geographie – Wussten Sie schon, dass...</i>	8
... der niedrigste Punkt Monheims in der Baumberger Aue liegt?	9
... man über einen Tag Reisezeit von Monheim bis nach Sydney braucht?	10
<i>Bevölkerung – Wussten Sie schon, dass...</i>	11
... die Bevölkerung in Monheim langsam zurück geht?	12
... Monheim im Vergleich zum Kreis ganz gut dasteht?	13
... die Zuwanderung die negative Bevölkerungsentwicklung nicht mehr aufhalten kann?	14
... mehr Rentner nach Monheim ziehen als junge Menschen?	15
... mehr Frauen in Monheim leben als Männer?	17
... immer mehr alte Menschen in Monheim leben?	18
... die Ehe immer noch der verbreitetste Familienstand ist?	19
...im Spätsommer mehr Kinder auf die Welt kommen?	20
...deutsche Frauen weniger Kinder bekommen?	22
...die türkische Staatsangehörigkeit die zweithäufigste in Monheim am Rhein ist?	23
<i>Arbeitsmarkt & Wirtschaft – Wussten Sie schon, dass...</i>	24
...Monheim am Rhein eine niedrigere Arbeitslosigkeit als die BRD hat?	25
...es Verhältnismäßig weniger junge als alte Arbeitslose gibt?	26
...die Hälfte der Erwerbsfähigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigt ist?	27
...ein erwerbsfähiger Monheimer 0,7 abhängige Personen versorgen muss?	28
in Monheim immer mehr neue Arbeitsplätze entstehen?	29
...mehr Gewerbe an- als abgemeldet werden?	30
...Übernachtungsgäste fast 2 Tage in Monheim am Rhein verweilen?	31
...weniger als 1% der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft arbeiten?	32
...der Flächenbedarf je Einwohner zunimmt?	33
...immer mehr LKW's in Monheim angemeldet sind?	34
<i>Bildung & Soziales – Wussten Sie schon, dass...</i>	35
... es in Monheim 13 allgemeinbildende Schulen gibt?	36
... es kaum noch neue Hauptschüler gibt?	37
... immer weniger Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld gibt?	38
... mehr finanzielle Hilfe für Unterkunft als für den Lebensunterhalt gezahlt wird?	39
<i>Chronik 2008 – Wussten Sie schon, dass...</i>	41
... 2008 so einiges passiert ist?	42
<i>Erläuterungen</i>	45
<i>Schlagwortverzeichnis</i>	47

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Einteilung der statistischen Bezirke der Stadt Monheim am Rhein	7
Abb. 2: Reisedauer von Monheim am Rhein in die Welt	10
Abb. 3: Die Einwohnerentwicklung in Monheim am Rhein von 2003 – 2008	12
Abb. 4: Veränderung der Einwohnerzahlen ausgesuchter Städte im Kreis Mettmann	13
Abb. 5: Zu- und Abwanderungen	14
Abb. 6: Wanderungssaldi der einzelnen Altersklassen	15
Abb. 7: Die Altersstruktur der Monheimer Bevölkerung	17
Abb. 8: Familienstand der Monheimer Bevölkerung (>17 Jahre)	19
Abb. 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Monheim am Rhein	20
Abb. 10: Anteile deutscher- und nichtdeutscher Einwohner in Monheim am Rhein	23
Abb. 11: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im Vergleich	25
Abb. 12: Arbeitslosenquoten für einzelne Bevölkerungsgruppen	26
Abb. 13: Beschäftigtenquote des Kreises Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein im Vergleich	27
Abb. 14: Entwicklung der Arbeitsplätze im Kreis Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein	29
Abb. 15: Gewerbe An- und Abmeldungen in Monheim am Rhein	30
Abb. 16: Übernachtungen in Monheim am Rhein	31
Abb. 17: Wirtschaftsstruktur ausgewählter Bereiche im Vergleich mit dem Kreis Mettmann	32
Abb. 18: Entwicklung des Flächenbedarfs im Vergleich	33
Abb. 19: Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes für Monheim am Rhein	34
Abb. 20: Monheimer Bildungseinrichtungen	36
Abb. 21: Einschulungen in Monheim am Rhein	37
Abb. 22: Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld auf Monheimer Stadtgebiet	38
Abb. 23: Zahlungsverpflichtungen für SGB II	39
Abb. 24: Leistungsbezüge von Sozialleistungen im Stadtgebiet	40

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Detaillierte Einwohnerentwicklung in Monheim am Rhein von 2003 - 2008	12
Tab. 2: Detaillierte Einwohnerzahlen ausgesuchter Städte im Kreis Mettmann	13
Tab. 3: Wanderungsbewegungen für	14
Tab. 4: Top 10 der Wanderungsquellen und -ziele	15
Tab. 5: Zuwanderung 2003 – 2008	16
Tab. 6: Abwanderung 2003 – 2008	16
Tab. 7: Wanderungssaldo 2003 – 2008	16
Tab. 8: Detaillierte Altersstrukturangaben für Monheim am Rhein	17
Tab. 9: Detaillierte Darstellung der Familienstände in Monheim am Rhein 2003 - 2008	19
Tab. 10a: Natürliche Bevölkerungsentwicklung; Geburten und Todesfälle 2003 - 2005	21
Tab. 10b: Natürliche Bevölkerungsentwicklung; Geburten und Todesfälle 2006 - 2008	21
Tab. 11: Fertilität in Monheim am Rhein	22
Tab. 12: Anzahl Deutscher und Ausländischer Einwohner	23
Tab. 13: Arbeitslosenquoten für die statistischen Bezirke in Monheim am Rhein	25
Tab. 14: Absolute Arbeitslosenzahlen	26
Tab. 15: Beschäftigungsquoten der Stadt Monheim am Rhein	27
Tab. 16: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz im Vergleich	29
Tab. 17: Gewerbe An- und Abmeldungen im Vergleich	30
Tab. 18: Beherbergungsbetriebe und Übernachtungszahlen in Monheim am Rhein	31
Tab. 19: Wirtschaftsstruktur in Monheim am Rhein	32
Tab. 20: Bautätigkeit in Monheim am Rhein	33
Tab. 21: Entwicklung KFZ-Bestand im Vergleich	34
Tab. 22: Abschlüsse je Schultyp	37
Tab. 23: Leistungsempfänger in den statistischen Bezirken der Stadt Monheim am Rhein	38
Tab. 24: Auswertung über SGB II Leistungen	39

VORBEMERKUNG

Der Statistische Bericht der Stadt Monheim am Rhein „Zahlen, Daten, Fakten, 2008“ kommt erstmals in neuem Gewand daher. Er stellt die Basisdaten der Stadt vereinfacht in Form von Grafiken, Tabellen und kurzen Texten dar. Ziel ist es, der Politik und dem interessierten Bürger einen Überblick über die statistischen Grundlagen der Stadt und Statistik im Allgemeinen zu verschaffen. Statistische Fachbegriffe und Rechenweisen sowie verwendete Abkürzungen sind unter „Erläuterungen“ genau erklärt.

Das Datenmaterial besteht, soweit nicht anders angegeben, aus hauseigenen Daten. Andere Datenquellen sind z.B. der Geschäftsbereich Statistik von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), das Statistische Bundesamt Deutschland (DESTATIS) und die Bundesagentur für Arbeit (BAA). Die Verwendung externer Daten und Darstellungen als Datenbasis für Berechnungen oder als direktes Zitat, ist entsprechend gekennzeichnet.

Unterschiede in den Zahlen können durch Rundungen, unterschiedliche Stichtage und/oder Zeitspannen, bzw. unterschiedliche Datenbankabfragen entstehen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit oder des Detaillierungsgrades lassen sich diese „Fehler“ nicht immer vermeiden. So wird bspw. für die Darstellung der Daten der Stadt Monheim einmal auf hauseigene Daten zurückgegriffen, um aber Vergleiche mit dem Kreis Mettmann herzustellen auf Datenmaterial des IT.NRW, damit die Vergleichswerte aus der selben Quelle kommen und somit sicher miteinander verglichen werden können.

Der statistische Bericht ist auch als PDF Version unter www.monheim.de verfügbar. Zusätzlich gibt es eine kleine Broschüre, in der die wichtigsten Daten kurz zusammen gefasst sind.

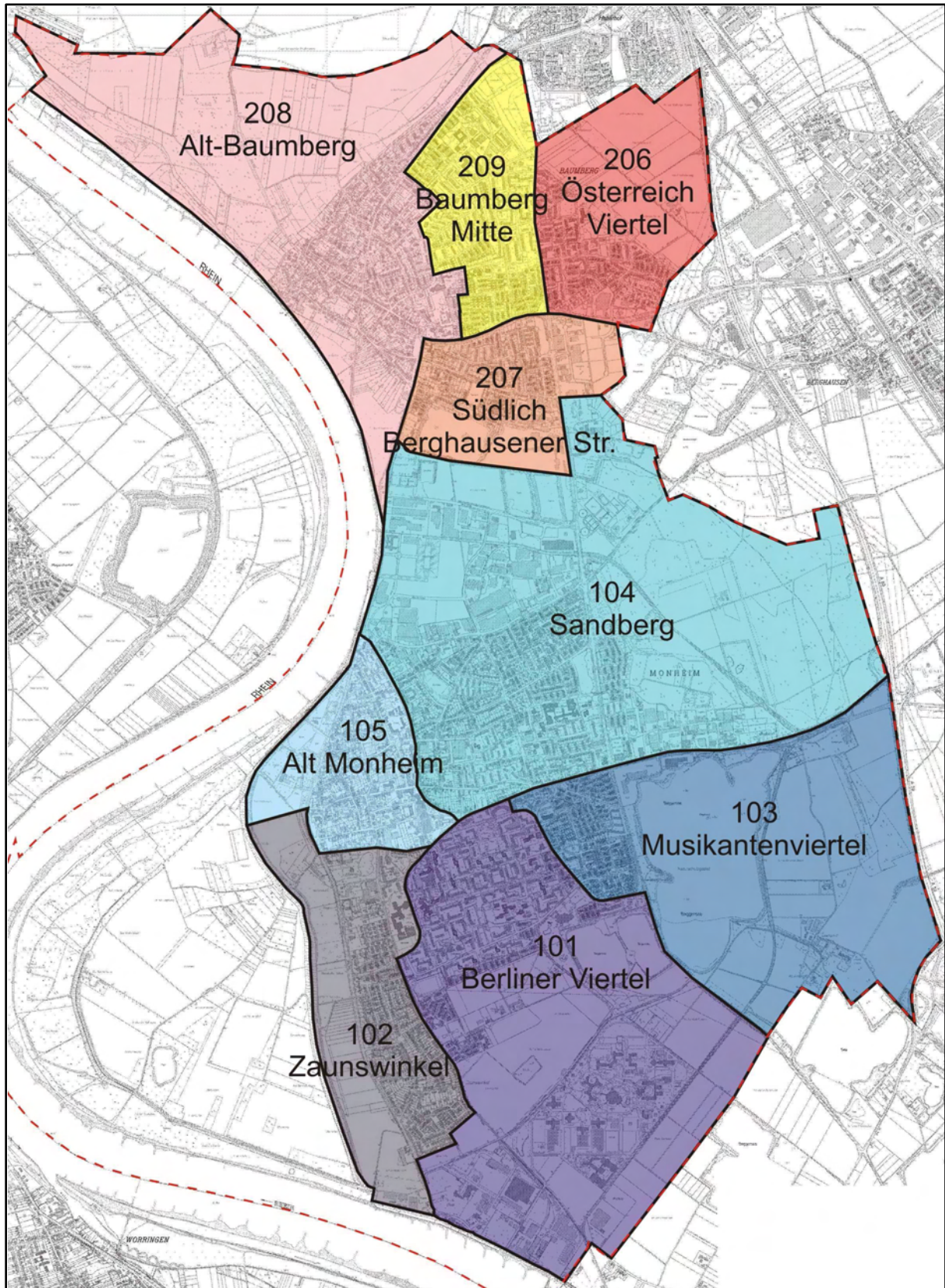


Abb. 1: Einteilung der statistischen Bezirke der Stadt Monheim am Rhein

**Wussten Sie schon,
dass...**



GEOGRAPHIE

...der niedrigste Punkt Monheims in der Baumberger Aue liegt?

Koordinaten der Stadt Monheim am Rhein¹	51°4' 60N 6°52' 60E
Höchster Punkt	46 m über NN (östlich Knipprather Wald) ca. 47 m über NN (MonBerg)
Niedrigster Punkt	33,7 m über NN (Baumberger Aue)
Fläche des Stadtgebiets²	2305 ha

¹ Daten von „<http://www.fallingrain.com/world/GM/7/Monheim.html>“

² IT.NRW; Stand 31.12.2008

Bundesautobahn	A 59 Anschlussstellen: - Monheim-Baumberg/Langenfeld-Richrath - Monheim/Langenfeld - Autobahnkreuz Monheim Süd A 59/A 542 A 3 über A 59 und A 542
Bahnanschluss	S-Bahn-Linie 6 Richtung Köln und Düsseldorf/Essen ab Langenfeld (Rhld.)
Entfernungen	Bundeshauptstadt Berlin 540 km Landeshauptstadt Düsseldorf 20 km Kreisstadt Mettmann 30 km Stadt Köln 25 km Stadt Leverkusen 15 km Flughafen Düsseldorf 25 km Flughafen Köln/Bonn 35 km

Gebäude- und Freiflächen	
Wohnen	327 ha
Gewerbe und Industrie	149 ha
Grünanlage	62 ha
Straße	140 ha
Landwirtschaftsfläche	721 ha
Waldfläche	244 ha
Wasserfläche	221 ha
Sonstige	441 ha

(IT.NRW; Stand 31.12.2008)

...man über einen Tag Reisezeit von Monheim bis nach Sydney braucht?

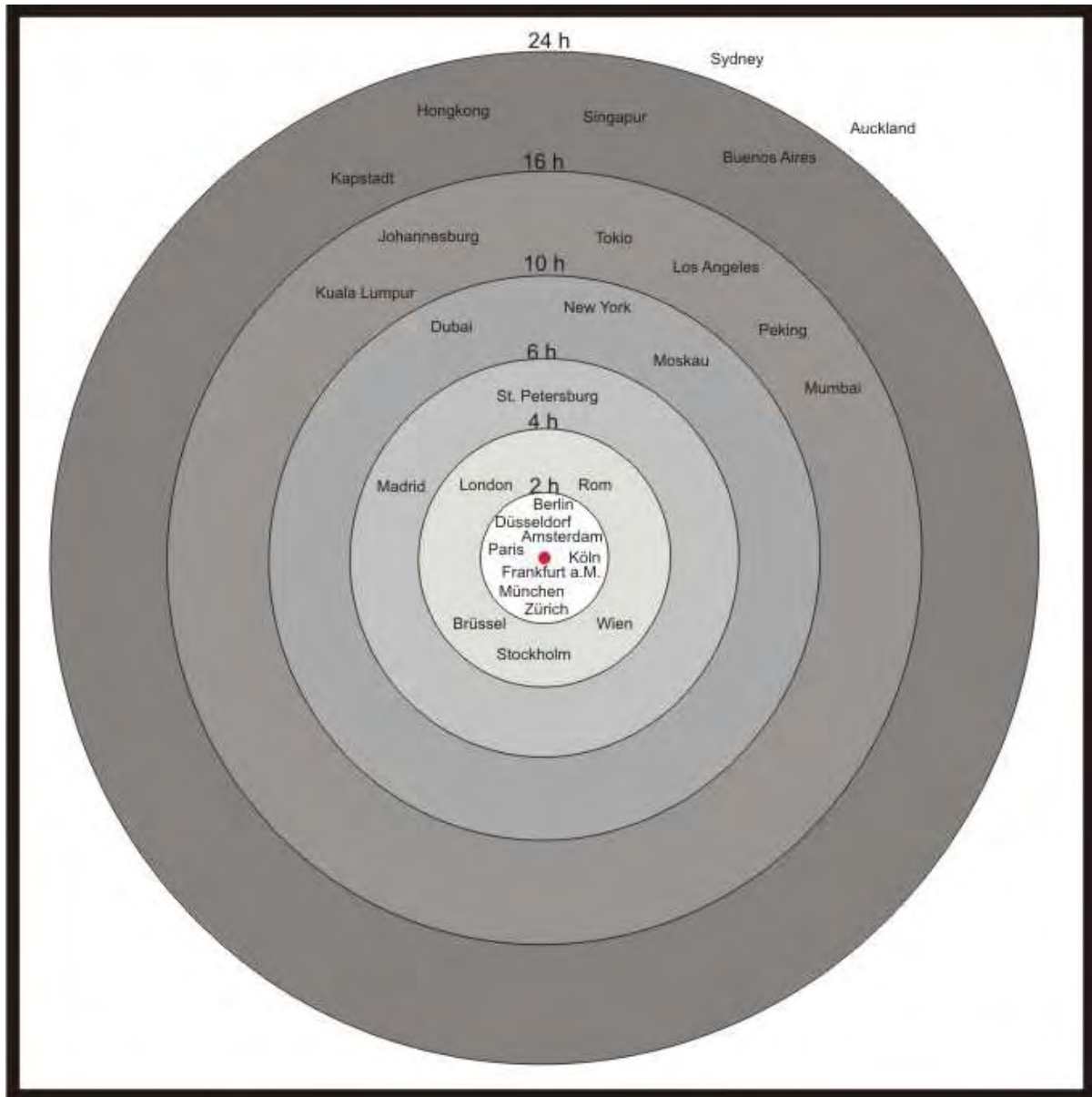


Abb. 2: Reisedauer von Monheim am Rhein in die Welt

**Wussten Sie schon,
dass...**



BEVÖLKERUNG



...die Bevölkerung in Monheim langsam zurück geht?

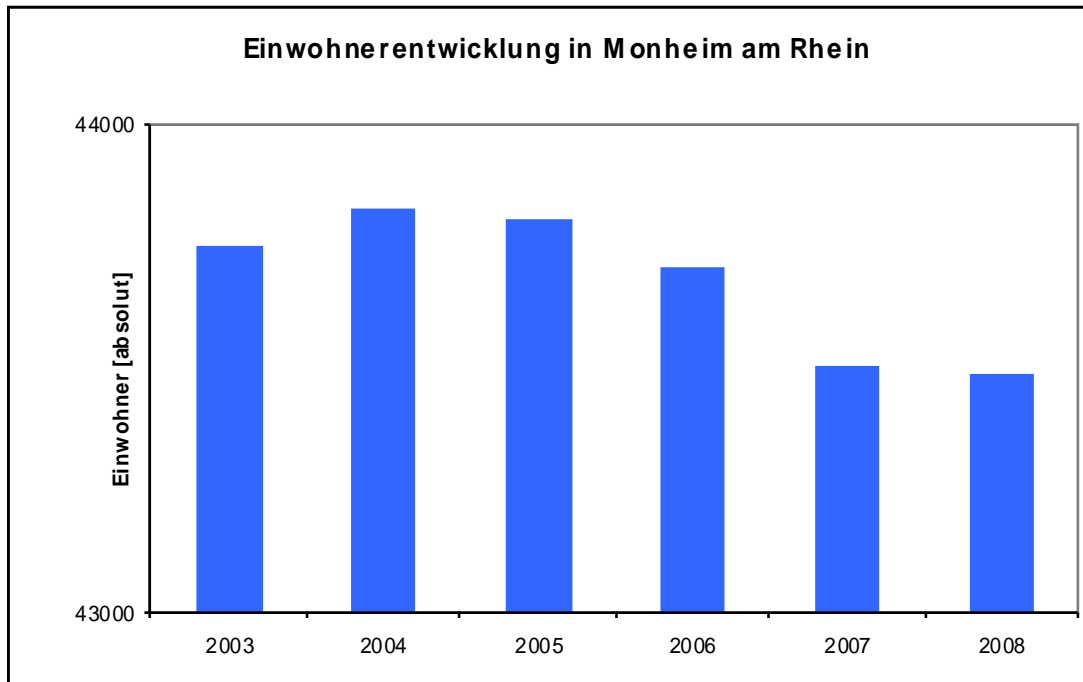


Abb. 3: Die Einwohnerentwicklung in Monheim am Rhein von 2003 – 2008

Nachdem bis 2004 noch ein leichter Anstieg der Einwohnerzahlen in Monheim am Rhein zu beobachten war, sinken diese jetzt langsam aber kontinuierlich ab. Durch die gute geographische Lage zwischen Köln und Düsseldorf konnten die Einwohnerzahlen über lange Zeit stabil gehalten werden. Geprägt durch niedrige Geburtenraten, mehr Abwanderung als Zuwanderung und nur geringem Wohnbaulandpotential als Wanderungsanreiz für junge Familien, ist nun auch in Monheim am Rhein der demographische Wandel deutlich spürbar. Die Stadt reiht sich somit, zeitlich etwas versetzt, in den bundesdeutschen Trend ein, hat jedoch im Vergleich zu vielen anderen Städten gutes Potential, um mit diesen Auswirkungen flexibel und wirkungsvoll umzugehen.

Auf Bundesebene stiegen die Einwohnerzahlen bis 2002 noch leicht an, seit 2003 ist der Rückgang deutlich zu beobachten (vgl. **BIB**: „Die demographische Lage in Deutschland“, 2008).

	%	2003	2004	2005	2006	2007	2008	%
101	25	10872	10985	11052	11033	11129	11183	26
102	6	2593	2681	2724	2702	2680	2622	6
103	6	2467	2417	2391	2409	2329	2307	5
104	17	7356	7337	7304	7245	7252	7183	17
105	7	2982	3036	3041	2994	2992	3035	7
Monheim	60	26270	26456	26512	26383	26382	26330	61
206	8	3344	3314	3282	3218	3151	3142	7
207	5	2161	2139	2152	2209	2169	2207	5
208	9	3932	3882	3886	3985	3971	3970	9
209	18	7870	7854	7789	7731	7656	7651	18
Baumberg	40	17307	17189	17109	17143	16947	16970	39
gesamt	100	43746	43822	43802	43702	43506	43487	100

Tab. 1: Detaillierte Einwohnerentwicklung in Monheim am Rhein von 2003 - 2008

...Monheim im Vergleich zum Landkreis ganz gut dasteht?

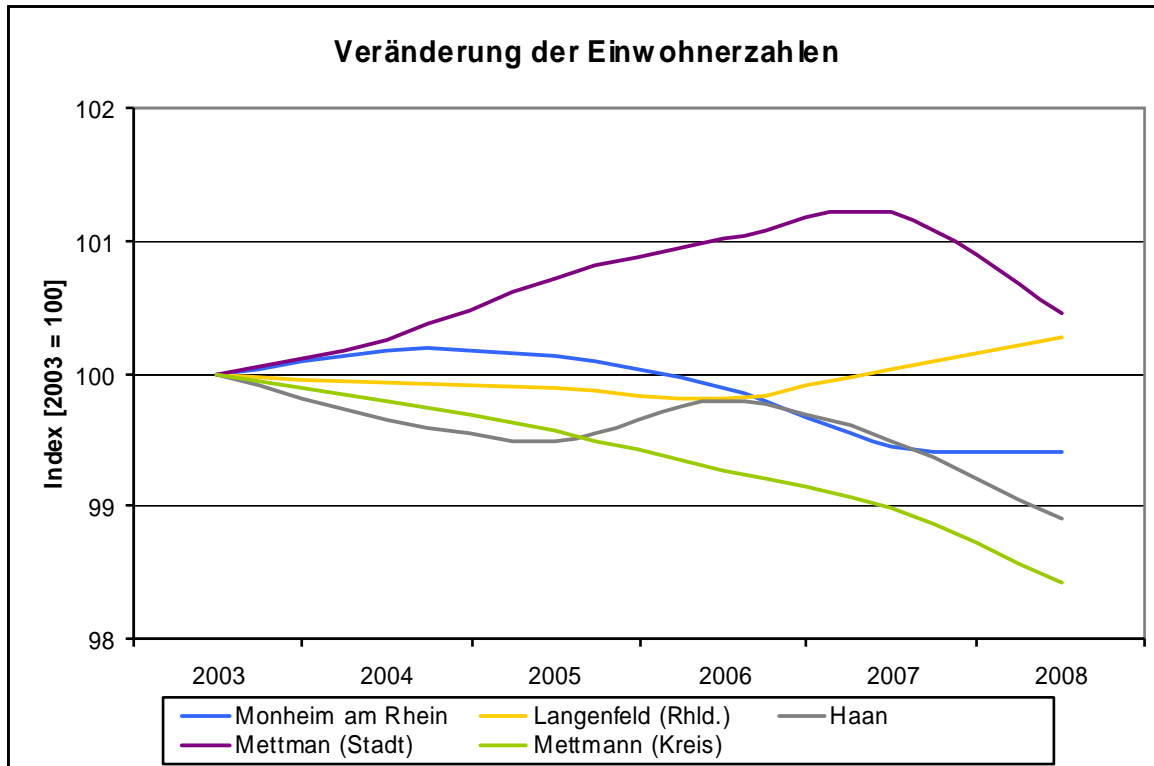


Abb. 4: Veränderung der Einwohnerzahlen ausgesuchter Städte im Kreis Mettmann (Datenbasis: IT.NRW)

Monheim am Rhein hat, wie der gesamte Kreis Mettmann, eine negative Einwohnerentwicklung zu verzeichnen. Einzelne Städte, wie bspw. die Kreisstadt selber, notierten noch bis vor kurzem Einwohnergewinne, andere wiederum zeigen deutliche Schwankungen der Zahlen im Laufe der Jahre auf. Positiv beeinflusst wird die Entwicklung des Kreises Mettmann durch Städte wie Langenfeld (Rhld.), welche sich durch ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum auszeichnet. Etwa zeitgleich mit dem deutlichen Bevölkerungsrückgang ab etwa 2006 in Monheim am Rhein sind hier merkliche Zuwächse zu verzeichnen. Dies zeigt, dass Langenfeld (Rhld.) auch durch Wanderungsgewinne aus Monheim am Rhein profitiert.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Monheim am Rhein	43746	43822	43802	43702	43506	43487
Langenfeld (Rhld.)	59053	59007	58993	58947	59075	59213
Haan	29472	29370	29325	29411	29323	29149
Mettman (Stadt)	39381	39481	39670	39778	39857	39560
Mettmann (Kreis)	507164	506061	504972	503492	502045	499193

Tab. 2: Detaillierte Einwohnerzahlen ausgesuchter Städte im Kreis Mettmann (Daten IT.NRW, eigene Daten)

...die Zuwanderung die negative Bevölkerungsentwicklung nicht mehr aufhalten kann?

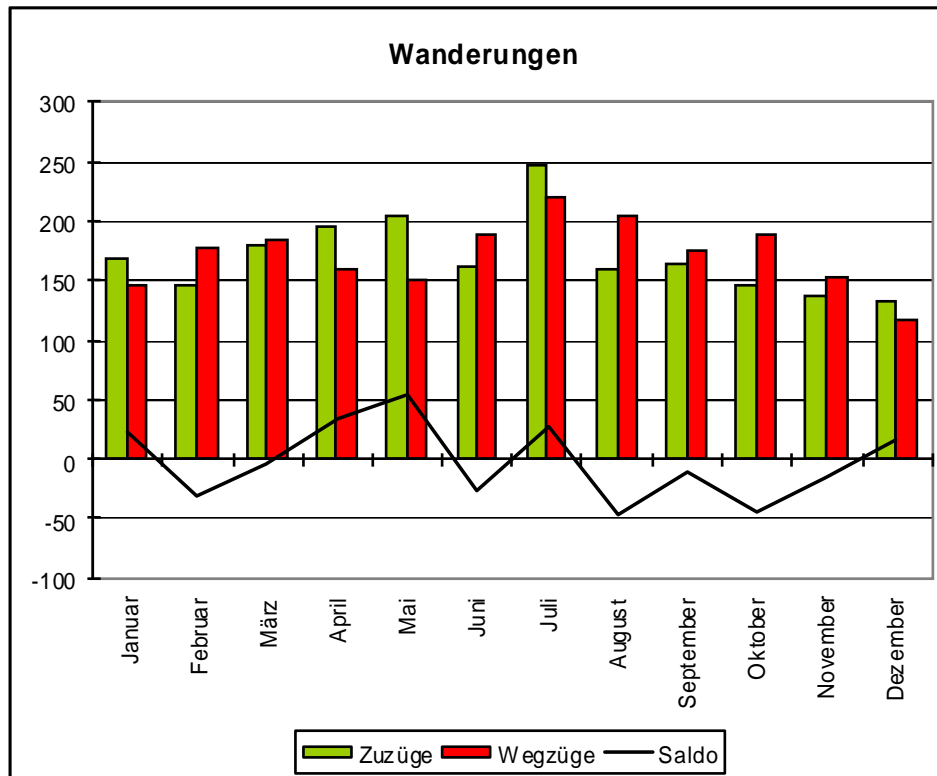


Abb. 5: Zu- und Abwanderungen 2008

Insgesamt hat sich die Wanderungsbilanz für Monheim am Rhein geringfügig verbessert. Im Verhältnis zu den drastischen Wanderungsverlusten (vgl. S. 16) der Vorjahre, ist der geringe negative Saldo für 2008 positiv zu bewerten. Große Verluste verzeichnet vor allem in Baumberg das Österreich Viertel und in Monheim der Sandberg. Der größte Wanderungsgewinn im gesamten Stadtgebiet kann im Innenstadtbereich um die Altstadt notiert werden.

		Zuzüge	Wegzüge	Bestand	Saldo
statistischer Bezirk	101	622	617	11183	5
	102	87	115	2622	-28
	103	95	115	2307	-20
	104	308	356	7183	-48
	105	166	105	3035	61
	206	155	185	3142	-30
	207	118	87	2207	31
	208	167	139	3970	28
	209	320	343	7651	-23
Monheim		1278	1308	26330	-30
Baumberg		760	754	16970	6
gesamt		2038	2062	43300	-24

Tab. 3: Wanderungsbewegungen 2008

...mehr Rentner nach Monheim ziehen als junge Menschen?

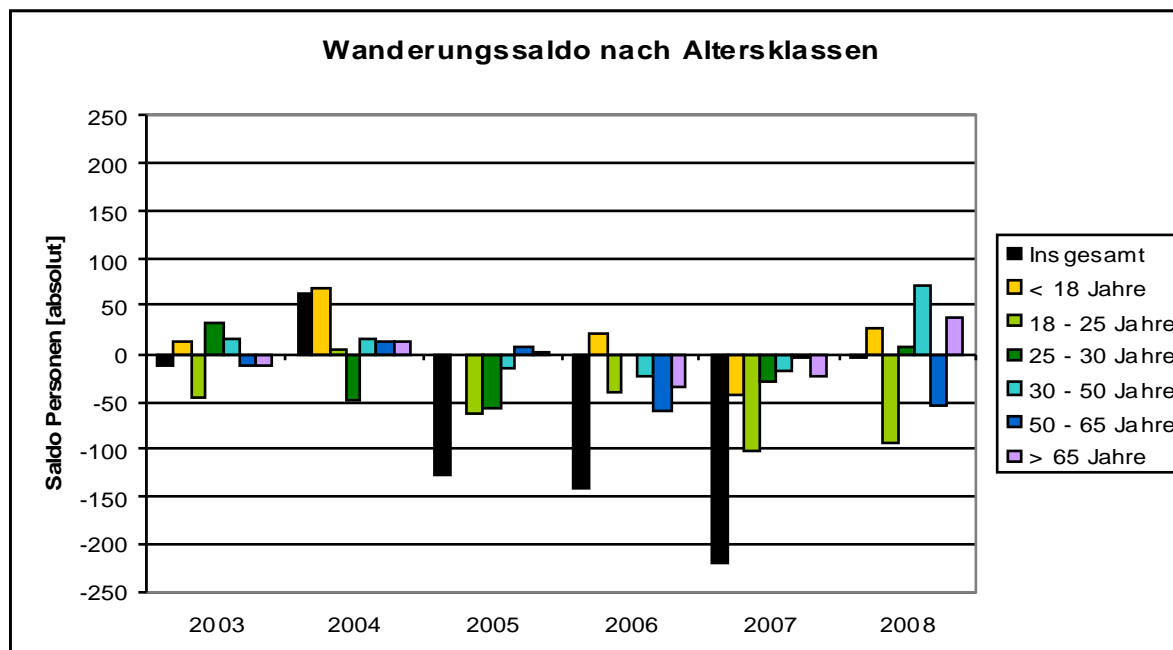


Abb. 6: Wanderungssaldi der einzelnen Altersklassen (Datenbasis: IT.NRW)

Betrachtet man das Wanderungsverhalten in den einzelnen Altersklassen, ist ein deutlicher Wandel in den letzten Jahren erkennbar. Interessant ist der deutliche Wanderungsgewinn in der Altersgruppe der Rentner. Dies ist u.a. auf die Eröffnung von Betreuungseinrichtungen für Senioren zurückzuführen. Im Gegensatz zu der Gruppe der Senioren sind die Verluste in der jungen Altersgruppe (18 – 25 Jahre) immer deutlicher zu beobachten. In dieser Altersklasse spielt vor allem die Ausbildungswanderung eine Rolle. Junge Menschen verlassen das Elternhaus um zu studieren, in eine andere Stadt zu ziehen, oder reagieren durch Wanderung auf die Angebotslage auf dem Ausbildungsmarkt. Deutliche Austauschbeziehungen bestehen im Wanderungsverhalten zwischen Monheim am Rhein und dem näheren Umland (Region Köln/Düsseldorf). Hauptwanderungsziel und -quelle sind über die letzten Jahre hinweg Düsseldorf oder Langenfeld (Rhld.).

Wanderungsquellen					Wanderungsziele				
Rang: Vorjahr	Rang (%)	2007	Rang (%)	2008	Rang: Vorjahr	Rang (%)	2007	Rang (%)	2008
2	1 (21%)	sonst. NRW	1 (23%)	sonst. NRW	1	1 (24%)	sonst. NRW	1 (19%)	sonst. NRW
1	2 (20%)	Düsseldorf	2 (21%)	Düsseldorf	2	2 (17%)	Langenfeld	2 (17%)	Düsseldorf
3	3 (13%)	Langenfeld	3 (14%)	Langenfeld	3	3 (15%)	Düsseldorf	3 (16%)	Langenfeld
5	4 (8%)	Polen	4 (9%)	Leverkusen	4	4 (8%)	Leverkusen	4 (7%)	Leverkusen
4	5 (4%)	Leverkusen	5 (4%)	Polen	6	5 (4%)	Köln	5 (4%)	Köln
6	6 (3%)	Köln	6 (4%)	Köln	5	6 (3%)	Hilden	6 (4%)	Hilden
7	7 (2%)	Hilden	7 (3%)	Niedersachsen	9	7 (3%)	Solingen	7 (3%)	Solingen
X	8 (2%)	Bayern	8 (3%)	Hilden	7	8 (3%)	Kroatien	8 (3%)	Kroatien
X	9 (2%)	Wuppertal	9 (2%)	Kroatien	X	9 (2%)	Baden-Württemberg	9 (3%)	Baden-Württemberg
8	10 (2%)	Solingen	10 (2%)	Solingen	X	10 (2%)	Niedersachsen	10 (2%)	Niedersachsen

Tab. 4: Top 10 der Wanderungsquellen und -ziele; 2008 im Vergleich zum Vorjahr

	Zugezogene über die Gemeindegrenzen						
	Insgesamt	< 18 Jahre	18 - 25 Jahre	25 - 30 Jahre	30 - 50 Jahre	50 - 65 Jahre	> 65 Jahre
2008	1999	345	282	299	757	170	146
2007	1848	301	280	266	699	171	131
2006	1748	296	285	254	680	124	109
2005	1974	308	297	279	760	199	131
2004	2044	391	309	256	769	198	121
2003	2005	344	281	280	824	170	106

Tab. 5: Zuwanderung 2003 – 2008 (IT.NRW)

	Fortgezogene über die Gemeindegrenzen						
	Insgesamt	< 18 Jahre	18 - 25 Jahre	25 - 30 Jahre	30 - 50 Jahre	50 - 65 Jahre	> 65 Jahre
2008	2004	318	377	293	684	224	108
2007	2067	343	382	296	717	175	154
2006	1890	275	326	256	704	184	145
2005	2103	308	361	336	776	193	129
2004	1979	321	306	305	754	186	107
2003	2018	331	329	247	808	184	119

Tab. 6: Abwanderung 2003 – 2008 (IT.NRW)

	Wanderungssaldo						
	Insgesamt	< 18 Jahre	18 - 25 Jahre	25 - 30 Jahre	30 - 50 Jahre	50 - 65 Jahre	> 65 Jahre
2008	-5	27	-95	6	73	-54	38
2007	-219	-42	-102	-30	-18	-4	-23
2006	-142	21	-41	-2	-24	-60	-36
2005	-129	0	-64	-57	-16	6	2
2004	65	70	3	-49	15	12	14
2003	-13	13	-48	33	16	-14	-13

Tab. 7: Wanderungssaldo 2003 – 2008 (Datenbasis IT.NRW)

...mehr Frauen in Monheim leben als Männer?

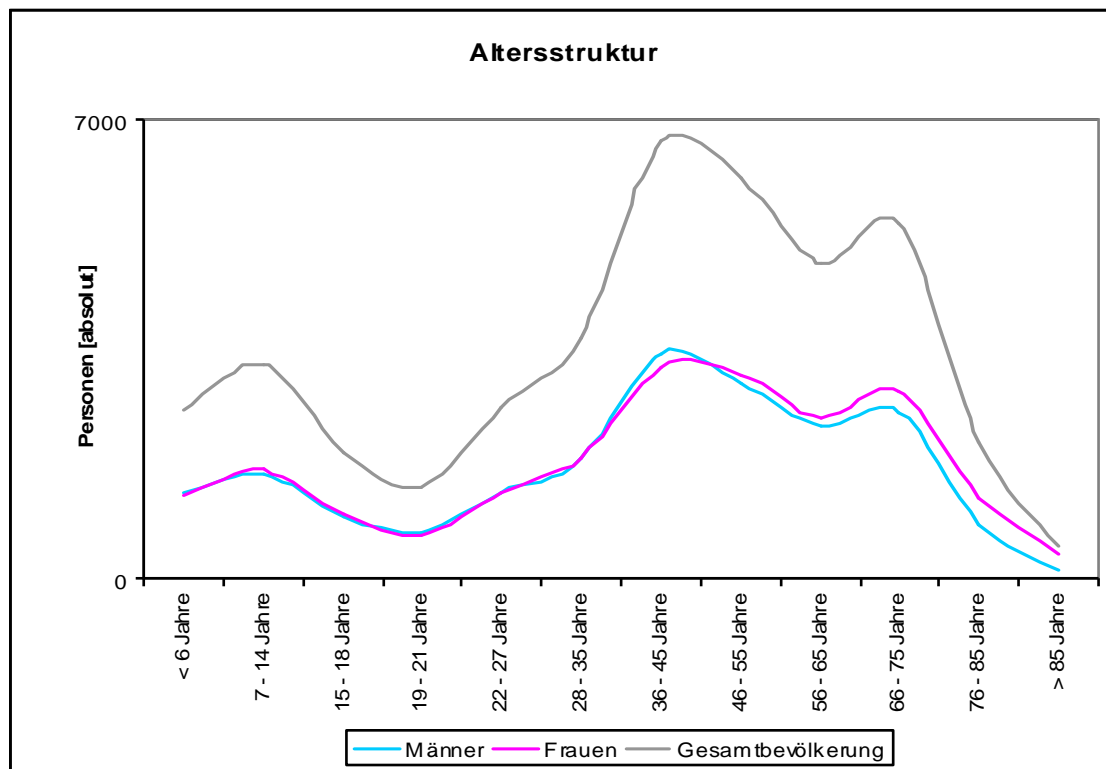


Abb. 7: Die Altersstruktur der Monheimer Bevölkerung

Insgesamt leben in Monheim am Rhein mehr Frauen als Männer. Dieser Überschuss wird vor allem in den höheren Altersklassen ab Mitte 40 deutlich. Betrachtet man jedoch die einzelnen Bevölkerungsgruppen genauer, wird offensichtlich, dass die ausländische Bevölkerung hier den gegensätzlichen Trend aufzeigt. Eine Erklärungsmöglichkeit hierfür ist die ehemalige Gastarbeiterzuwanderung seit Mitte der 1950er Jahre, in deren Zuge vor allem männliche Arbeitskräfte über mehrere Jahrzehnte nach Deutschland immigrierten.

Spricht man über Altersstrukturen, ist auch die Betrachtung des Medianalters, also das Alter, welches die Bevölkerung genau in zwei Hälften teilt, interessant. Dieses liegt in Monheim mittlerweile bei 44 Jahren, somit etwas über dem bundesdeutschen Wert, und gleicht sich diesem langsam an.

(vgl. **UN World Population Prospects; 2008**)

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
< 6 Jahre	2578	1318	1260	2485	1275	1210	93	43	50
7 - 14 Jahre	3276	1613	1663	2837	1386	1451	439	227	212
15 - 18 Jahre	1934	954	980	1683	827	856	251	127	124
19 - 21 Jahre	1410	727	683	1213	625	588	197	102	95
22 - 27 Jahre	2612	1301	1311	2178	1096	1082	434	205	229
28 - 35 Jahre	3667	1821	1846	2819	1392	1427	848	429	419
36 - 45 Jahre	6654	3432	3222	5682	2926	2756	972	506	466
46 - 55 Jahre	6076	2962	3114	5455	2656	2799	621	306	315
56 - 65 Jahre	4790	2323	2467	4210	2027	2183	580	296	284
66 - 75 Jahre	5401	2542	2859	5077	2349	2728	324	193	131
76 - 85 Jahre	2082	846	1236	2020	820	1200	62	26	36
> 85 Jahre	497	131	366	485	129	356	12	2	10

Tab. 8: Detaillierte Altersstrukturangaben für Monheim am Rhein

...immer mehr alte Menschen in Monheim leben?

Altenquotient

$$100 \frac{\text{Alte}}{\text{Erwerbsfähige}}$$

$$100 \frac{8704}{25590} = 34$$

Auf 100 erwerbsfähige Monheimer Einwohner kommen 34 Menschen im nicht mehr erwerbsfähigen Alter.

„Der Altenquotient kennzeichnet das Verhältnis der Anzahl der Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (je nach Kontext ab 65 oder 60 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (je nach Kontext 15 bis 64 Jahre oder 20 bis 59 Jahre)“ (**Merkel, W. u.a.** (2006): *Die Reformfähigkeit der Sozialdemokratie. Herausforderungen und Bilanz der Regierungspolitik in Westeuropa. Wiesbaden*).

Je mehr Menschen im Rentenalter in einer Bevölkerung leben, desto höher wird der Wert des Altenquotienten. In Monheim am Rhein ist diese Entwicklung in den letzten Jahren sehr deutlich und schnell vonstatten gegangen. Lag der Wert 2003 noch bei 24, ist er jedes Jahr um 2 Punkte auf 34 in 2008 gestiegen.

Zum Vergleich dazu lag der Wert für die gesamte Bundesrepublik 2005 bei 32 (Monheim am Rhein: 28). Nach der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes wird er für 2030 bei 52 und im Jahr 2050 bei 64 liegen (**Statistisches Bundesamt** (2006): *Bevölkerung Deutschlands bis 2050, 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden*)

...die Ehe immer noch der verbreitetste Familienstand ist?

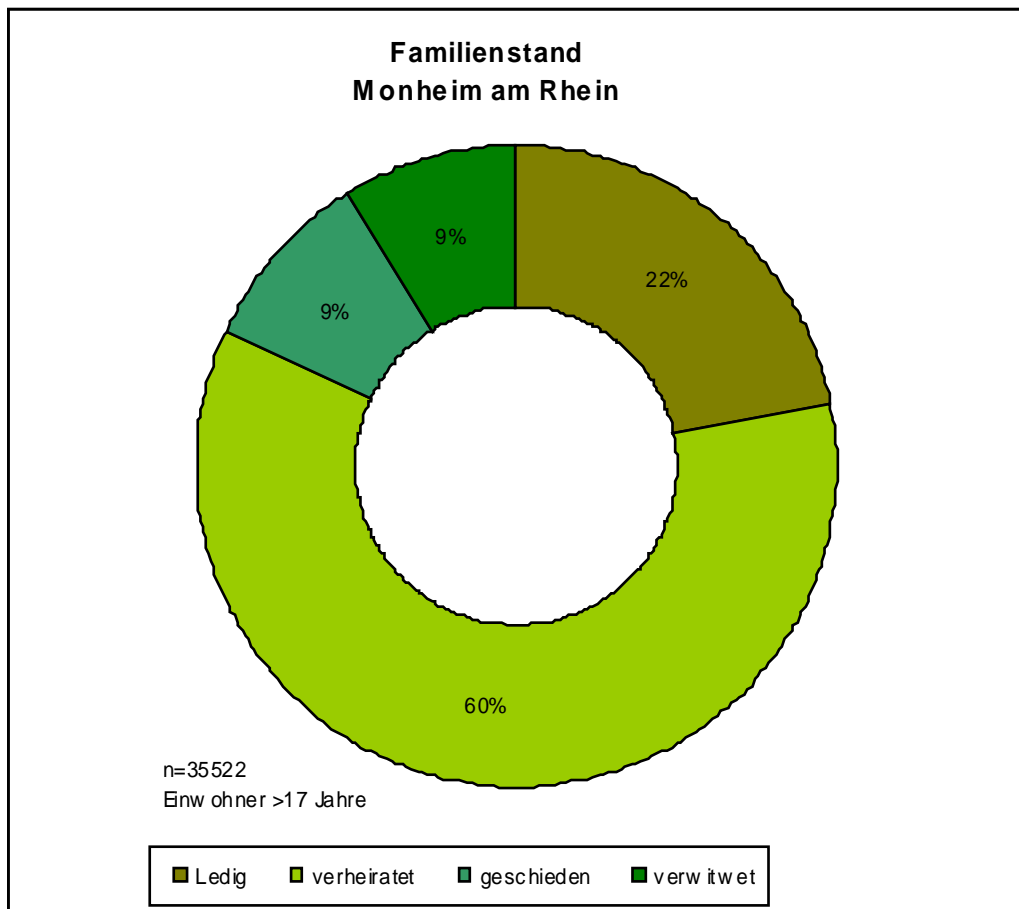


Abb. 8: Familienstand der Monheimer Bevölkerung (>17 Jahre) 2008

Die Ehe ist, wie auch in gesamt Deutschland, in Monheim am Rhein der am meisten verbreitetste Familienstand. Allerdings nimmt diese Zahl seit einigen Jahren langsam ab. Während die Zahl verwitweter oder geschiedener Menschen in den letzten 5 Jahren prozentual etwa gleich bleibt, steigt der Anteil der Ledigen kontinuierlich an.

Monheim am Rhein gleicht sich damit langsam dem Bundesdurchschnitt an, liegt aber mit 60% Verheirateten immer noch deutlich darüber (2007: Verheiratete BRD 53% (IT.NRW)).

In diese Zahlen fließen nur Personen ab 18 Jahre ein, da Kinder bspw. als ledige Personen gerechnet würden und somit die Aussagekraft der Zahlen nicht mehr gegeben wäre.

	2003		2004		2005		2006		2007		2008	
Ledig	19%	6615	20%	6931	20%	7264	21%	7577	22%	7897	22%	7895
verheiratet	61%	21609	61%	21607	61%	21544	60%	21453	60%	21343	60%	21358
geschieden	9%	3211	9%	3211	9%	3177	9%	3116	9%	3089	9%	3098
verwitwet	10%	3686	10%	3557	10%	3436	9%	3303	9%	3161	9%	3147
Lebenspartnerschaft	0%	21	0%	21	0%	25	0%	23	0%	22	0%	24

Tab. 9: Detaillierte Darstellung der Familienstände in Monheim am Rhein 2003 - 2008

...im Spätsommer mehr Kinder auf die Welt kommen?

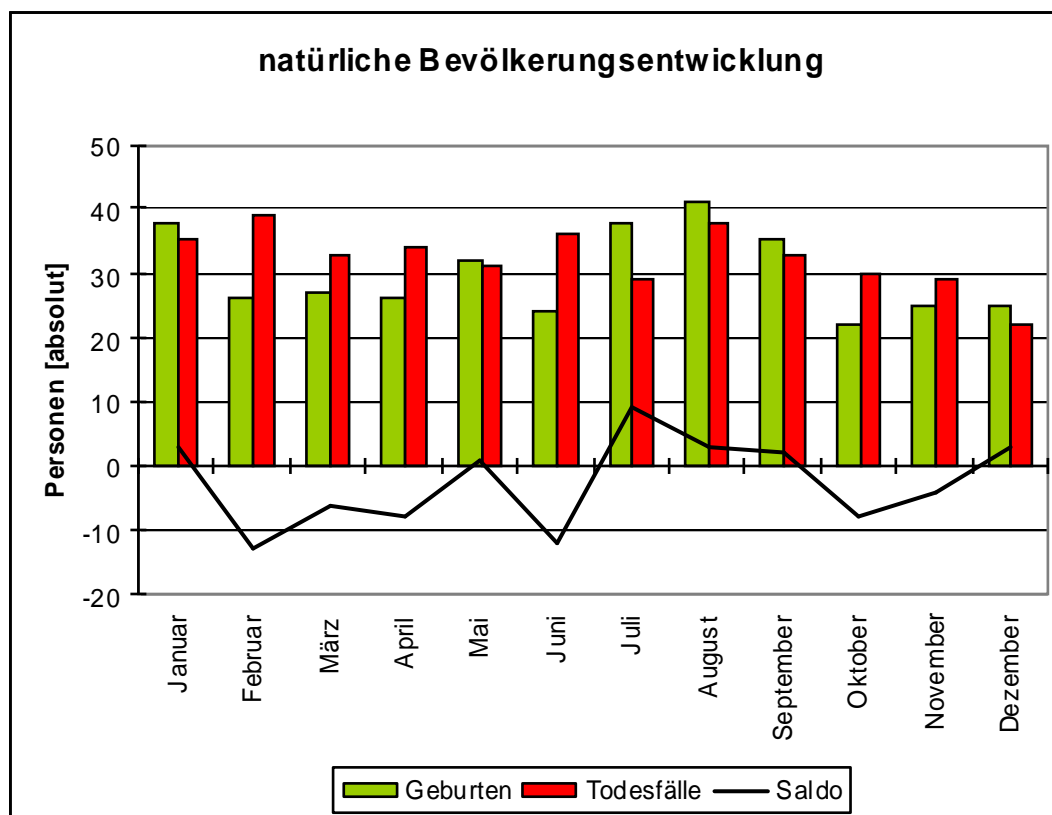


Abb. 9: Natürliche Bevölkerungsentwicklung in Monheim am Rhein (2008)

Nicht nur in Monheim am Rhein, auch in ganz Deutschland kommen in den späten Sommermonaten mehr Kinder auf die Welt als im restlichen Jahr. Eine wissenschaftliche Erklärung gibt es dafür noch nicht. Allerdings taucht als Begründung immer wieder das eher auf Zweisamkeit bezogene Paarverhalten in den kalten, ungemütlichen Wintermonaten auf.

Einen ähnlichen, wissenschaftlich ebenfalls nicht bewiesenen Effekt konnte man etwa 9 Monate nach der Fußball WM 2006 (also im März 2007) beobachten. In manchen Städten, allen voran Berlin, Stuttgart und Hamburg, lagen in diesem Monat die Geburtenzahlen weit über denen der Vorjahre (*Der Stern: WM-Baby-Boom - ein Sommermärchen?*, 4.6.07).

Ein anderes Beispiel aus den USA kann hier ggf. zu Aufklärung beitragen. Wie eine statistische Überprüfung des Geburtenaufkommens 9 Monate nach dem großen New Yorker Stromausfall von 1965 bewies, hatte dieser Vorfall nichts mit dem Verhalten der Menschen während der Dunkelheit zu tun, sondern die erhöhten Geburtenzahlen waren auf natürliche statistische Ausreißer zurückzuführen. (*Udry, J.R. (1979): The Effect of the Great Blackout of 1965 in Births in New York City. In: Demography 7(3) S. 325-327.*)

		2003				2004				2005			
		Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo	Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo	Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo
statistischer Bezirk	101	143	83	10872	60	155	78	10985	77	158	69	11052	89
	102	19	25	2593	-6	18	9	2681	9	13	15	2724	-2
	103	5	15	2467	-10	17	16	2417	1	16	23	2391	-7
	104	41	63	7356	-22	47	52	7337	-5	41	59	7304	-18
	105	26	44	2982	-18	17	36	3036	-19	19	45	3041	-26
	206	30	14	3344	16	16	25	3314	-9	30	19	3282	11
	207	11	11	2161	0	6	14	2139	-8	10	14	2152	-4
	208	25	55	3932	-30	20	70	3882	-50	22	67	3886	-45
	209	63	54	7870	9	60	55	7854	5	55	56	7789	-1
Monheim		234	230	26270	4	254	191	26456	63	247	211	26512	36
Baumberg		129	134	17307	-5	102	164	17189	-62	117	156	17109	-39
gesamt		363	364	43577	-1	356	355	43645	1	364	367	43621	-3

Tab. 10a: Natürliche Bevölkerungsentwicklung; Geburten und Todesfälle 2003 - 2005

		2006				2007				2008			
		Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo	Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo	Geburten	Todesfälle	Bestand	Saldo
statistischer Bezirk	101	170	72	11033	98	153	76	11129	77	157	82	11183	75
	102	20	14	2702	6	17	12	2680	5	21	18	2622	3
	103	9	12	2409	-3	16	13	2329	3	14	25	2307	-11
	104	44	62	7245	-18	44	52	7252	-8	44	54	7183	-10
	105	23	57	2994	-34	17	55	2992	-38	14	49	3035	-35
	206	28	16	3218	12	18	16	3151	2	22	22	3142	0
	207	9	13	2209	-4	7	17	2169	-10	14	21	2207	-7
	208	22	61	3985	-39	21	69	3971	-48	26	56	3970	-30
	209	45	46	7731	-1	52	64	7656	-12	47	62	7651	-15
Monheim		266	217	26383	49	247	208	26382	39	250	228	26330	22
Baumberg		104	136	17143	-32	98	166	16947	-68	109	161	16970	-52
gesamt		370	353	43526	17	345	374	43329	-29	359	389	43300	-30

Tab. 10b: Natürliche Bevölkerungsentwicklung; Geburten und Todesfälle 2006 - 2008

...deutsche Frauen weniger Kinder bekommen?

zusammengefasste Geburtenrate

$$\sum_{15}^{49} \frac{\text{Geburten von Frauen im Alter } X}{\text{Frauen im Alter } X}$$

Deutsche Einwohner:	1,26	Monheim am Rhein:	1,37
Ausländische Einwohner:	1,86	Für 2008 gilt, dass die Frauen in Monheim <u>1,37</u> Kinder in ihrem Leben bekommen werden.	

Die zusammengefasste Geburtenziffer misst die Zahl der Lebendgeborenen je Frau. Diese Geburtenrate lässt sich als Summe der altersspezifischen Geburtenziffern von 15 bis 49 berechnen. Sie gibt an, wie viel Geburten pro Frau entfallen, wenn eine gleich große Gruppe von Frauen das gebärfähige Alter von 15 bis 49 in einem einzigen Kalenderjahr durchläufe und dabei die altersspezifischen Geburtenziffern dieses zugrunde gelegten Jahrs gelten würden (*Birg, H. (2004) in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 282*).

Die Geburtenrate in Monheim am Rhein ist in den vergangenen Jahren auf 1,37 Kinder pro Frau gesunken und liegt nun auf dem Niveau der BRD. Die vergleichsweise höheren Werte in den letzten Jahren resultieren vor allem aus der deutlich höheren Fertilität der Monheimer Frauen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Diese erzielten 2005 sogar Reproduktionsniveau.

„Die seit den 70er Jahren langfristig niedrige Geburtenrate ist weiterhin der Hauptfaktor der Bevölkerungsalterung, dazu kommt die steigende Lebenserwartung. Die in den letzten Jahrzehnten fehlenden Geburten können nicht nachgeholt werden. Auch bei hoher Fertilität ist die Anzahl der Frauen im reproduktionsfähigen Alter zu gering um große Kohorten an Neugeborenen zu erzielen.“

(Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter im Interview mit Bettina Meier;

<http://www.ard.de/zukunft/kinder-sind-zukunft/kinder-brauchen-familie/demografie/-/id=520622/hid=520622/did=540860/zix50/index.html>; 17.12.2009)

Insgesamt wird so deutlich, dass die Stadt Monheim am Rhein durch natürliches Bevölkerungswachstum ihre Einwohnerzahl noch nicht einmal annähernd halten kann und allein durch die fehlenden Geburten in Zukunft altern und schrumpfen wird.

	Geburtenrate Monheim am Rhein	Geburtenrate Deutsche	Geburtenrate Ausländer	Deutschland (Datenbasis IT.NRW)
2008	1,37	1,26	1,86	
2007	1,45	1,33	2,0	1,37
2006	1,51	1,44	1,85	1,33
2005	1,45	1,32	2,1	1,34
2004	1,48	1,39	1,84	1,35

Tab. 11: Fertilität in Monheim am Rhein

...die türkische Staatsangehörigkeit die zweithäufigste in Monheim am Rhein ist?

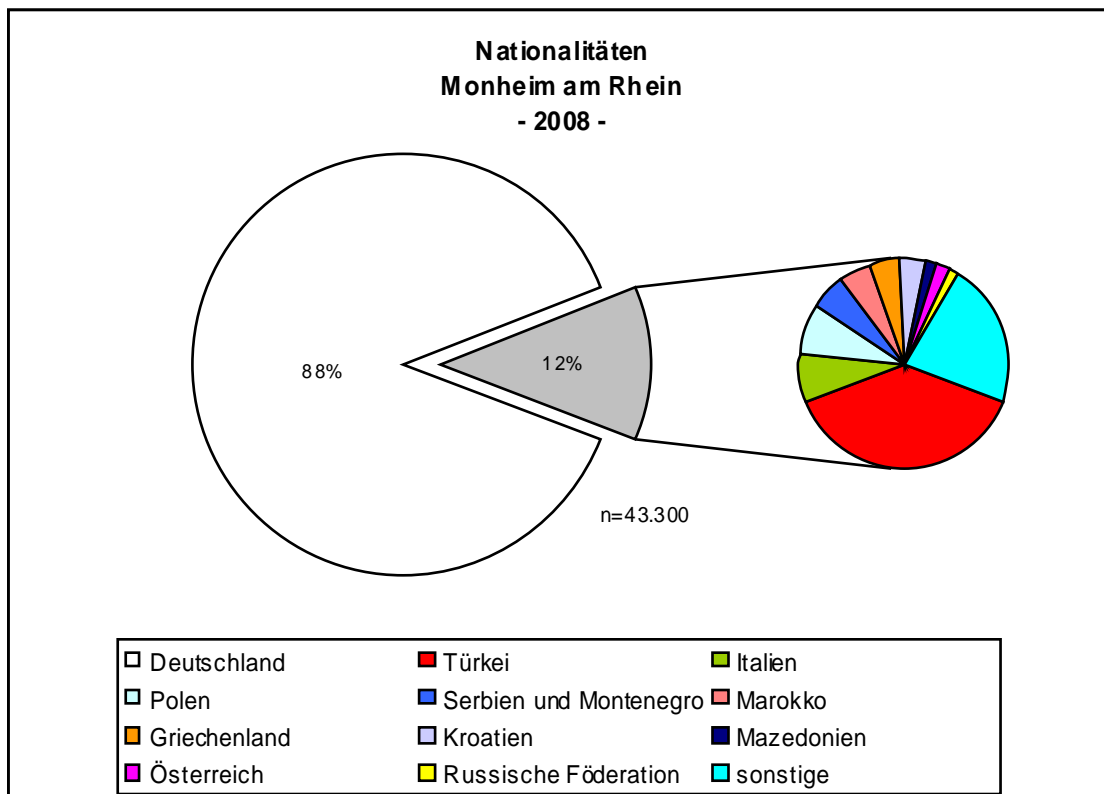


Abb. 10: Anteile deutscher- und nichtdeutscher Einwohner in Monheim am Rhein

Etwa 12% der Einwohner in Monheim am Rhein haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Großteil dieser Bevölkerungsgruppe wohnt im Berliner Viertel (Bezirk 101). Im kreisweiten Vergleich hat Monheim am Rhein neben Heiligenhaus (13%; IT.NRW) und Velbert (12%; IT.NRW) den höchsten Ausländeranteil. Im gesamten Kreisgebiet liegt der Wert bei knappen 11% (IT.NRW). Mit einem Anteil von 8% ausländischer Bevölkerung liegen nur Langenfeld und Haan knapp unter dem Gesamtwert für die BRD von knapp 9% (DESTATIS).

Bezirk	Deutsche	%	Ausländer	%	Gesamt
Monheim am Rhein	38297	88,4	5003	11,6	43300
101	8077	72,2	3106	27,8	11183
102	2505	95,5	117	4,5	2622
103	2159	93,6	148	6,4	2307
104	6731	93,7	452	6,3	7183
105	2867	94,5	168	5,5	3035
Monheim	22339	84,8	3991	15,2	26330
206	2978	94,8	164	5,2	3142
207	2111	95,7	96	4,3	2207
208	3819	96,2	151	3,8	3970
209	7050	92,1	601	7,9	7651
Baumberg	15958	94,0	1012	6,0	16970

Tab. 12: Anzahl deutscher und ausländischer Einwohner

**Wussten Sie schon,
dass...**

ARBEITSMARKT & WIRTSCHAFT



...Monheim am Rhein eine niedrigere Arbeitslosigkeit als die BRD hat?

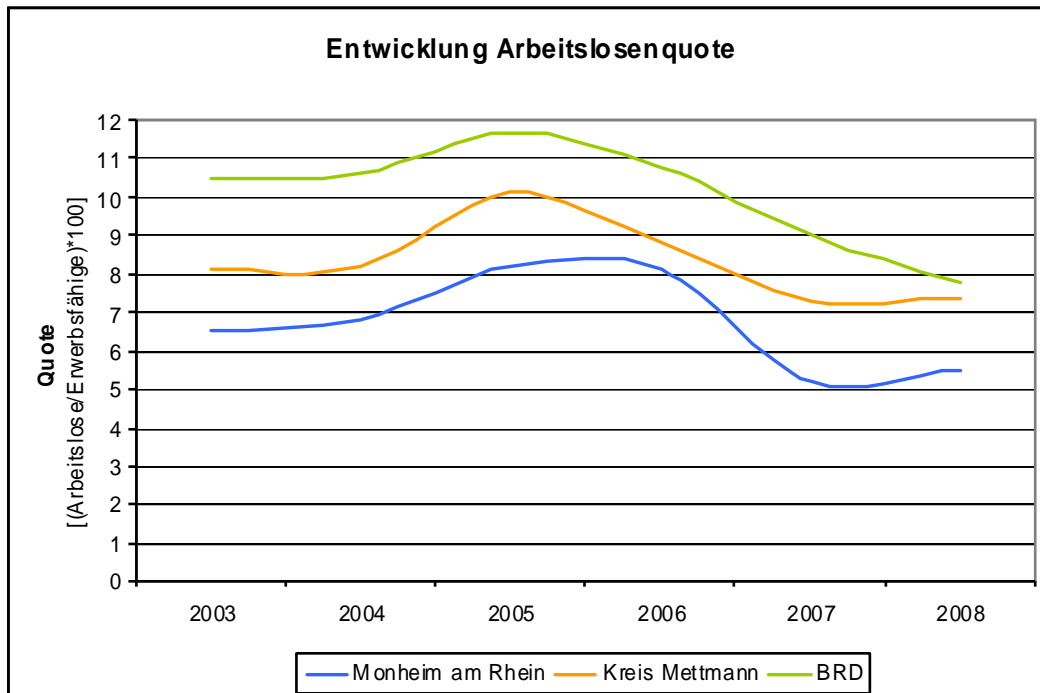


Abb. 11: Entwicklung der Arbeitslosenquoten im Vergleich (Datenbasis: IT.NRW, DESTATIS, BAA)

Die Stadt Monheim am Rhein schneidet im bundes- und kreisweiten Vergleich mit einer relativ niedrigen Arbeitslosenquote von 5,5 Ende 2008 gut ab. Die Entwicklung verläuft (zeitlich gering verzögert) entsprechend dem allgemeinen Trend. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt sind in den hier vorliegenden Zahlen erst ansatzweise zu erkennen, da diese sich nur auf die Zeit bis Ende 2008 beziehen. Der hier zu beobachtende leichte Anstieg ist jedoch ein erster Indikator für die negativen Effekte auf den Arbeitsmarkt.

Der starke Anstieg der Arbeitslosenquoten 2005 ist jedoch NICHT auf wirtschaftliche Entwicklungen zurückzuführen sondern auf Veränderungen in der Zählweise der Arbeitslosen. Im Zusammenhang mit den Reformen um „Hartz IV“ Anfang 2004 wurden auch für die Statistiken ab 2005 die Arbeitslosen- und Sozialhilfe Daten zusammengelegt. Das nachfolgende Absinken der Arbeitslosenzahlen lässt sich jedoch einerseits auf eine Verbesserung des Arbeitsmarktes zurückführen, andererseits zeigt sich hier auch deutlich die Änderung der Zählweisen.

	Arbeitslosenquote (ALG I und ALG II Empfänger)											
	Gesamt			Deutsche			Ausländer			Langzeitarbeitslose		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
gesamt	6,7	5,2	5,5	5,9	4,4	4,8	12,3	10,1	9,9	3,2	1,8	2,3
101	12,9	11,4	11,6	11,5	10,4	11,0	16,0	13,2	12,7	6,9	4,3	5,4
102	4,2	2,2	2,5	4,0	2,0	2,4	7,1	5,3	5,2	1,4	0,8	0,8
103	5,4	3,9	3,4	5,1	3,6	3,2	9,6	6,5	5,7	2,3	1,2	1,0
104	4,7	3,0	3,5	4,7	2,9	3,4	5,2	4,5	4,1	1,9	1,0	1,2
105	4,7	2,9	3,5	4,4	2,8	3,3	8,5	4,0	5,3	2,3	1,0	1,6
206	2,9	2,0	2,8	2,8	1,9	2,8	4,4	3,1	1,6	1,4	0,7	0,8
207	3,1	1,6	2,0	3,0	1,4	1,9	5,0	4,7	3,6	1,0	0,5	0,5
208	3,9	2,2	2,3	3,8	2,2	2,3	6,8	3,3	2,4	1,7	0,6	0,7
209	6,4	4,5	4,9	6,2	4,2	4,4	8,7	7,1	9,5	2,6	1,2	1,9

Tab. 13: Arbeitslosenquoten für die statistischen Bezirke in Monheim am Rhein (Datenbasis: BAA)

...es verhältnismäßig mehr junge als alte Arbeitslose gibt?

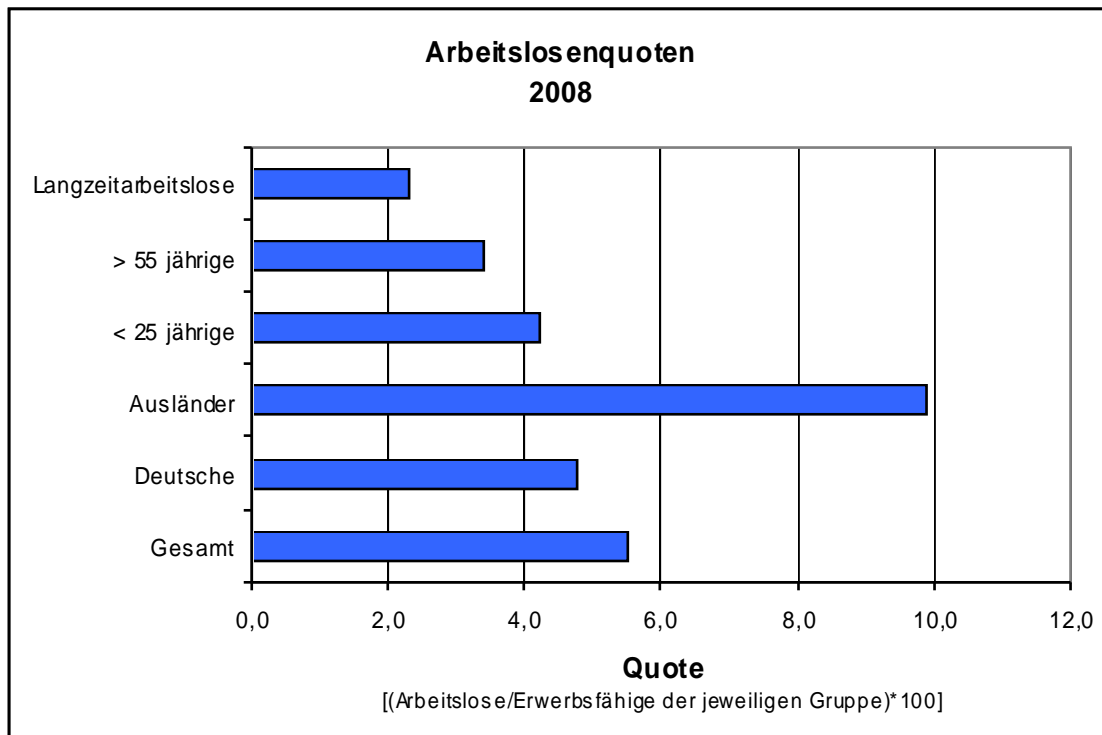


Abb. 12: Arbeitslosenquoten für einzelne Bevölkerungsgruppen (Datenbasis: BAA)

Aufgeteilt nach Bevölkerungsgruppen stellt sich die Arbeitslosigkeit sehr unterschiedlich dar. Die Arbeitslosenquote der deutschen Einwohner Monheims ist etwa halb so hoch wie die der ausländischen Einwohner.

Die Quote der über 55 jährigen ist mit unter 4% relativ gering. Dies erklärt sich aber auch dadurch, das viele ältere Arbeitnehmer die in die Arbeitslosigkeit fallen würden, direkt in den Ruhestand gehen und somit nicht durch die Arbeitslosenstatistik erfasst werden.

	Arbeitslose (Monheim am Rhein)					
	Insgesamt	Männlich	Ausländer	< 25 Jahre alt	> 55 Jahre alt	Langzeit-arbeitslose
Januar	1474	824	380	106	175	496
Februar	1501	838	388	121	175	524
März	1501	813	375	127	173	565
April	1482	792	372	112	181	575
Mai	1461	767	371	100	191	592
Juni	1418	751	357	97	177	582
Juli	1457	766	356	138	183	591
August	1432	766	342	142	185	579
September	1441	766	354	119	186	588
Oktober	1409	754	348	114	193	603
November	1422	778	359	114	195	598
Dezember	1471	807	369	132	195	614

Tab. 14: Absolute Arbeitslosenzahlen 2008 (BAA)

...die Hälfte der Erwerbsfähigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist?

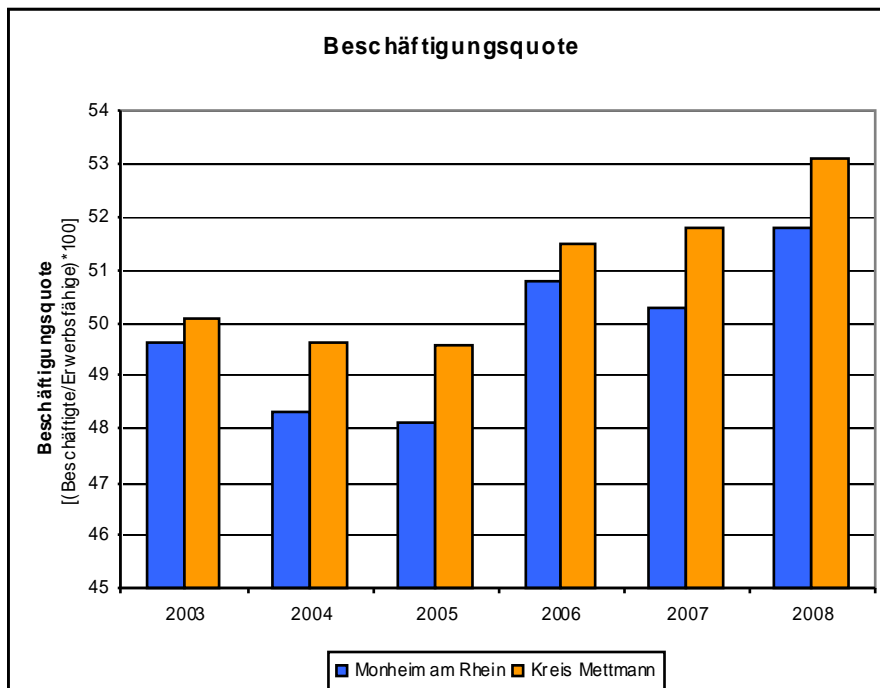


Abb. 13: Beschäftigtenquote des Kreises Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein im Vergleich (Datenbasis: IT.NRW)

Nach einem zwischenzeitlichen Tiefwert von unter 50 Beschäftigten pro 100 Erwerbstätige sind in Monheim am Rhein mittlerweile gut die Hälfte aller Erwerbsfähigen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die Werte für den Kreis Mettmann sind jedoch immer etwa 2 Prozentpunkte höher. Dies ist genau gegenteilig zu der Entwicklung der Arbeitslosenquote (vgl. Abb. 11) Die Diskrepanz dieser beiden Werte entsteht durch die jeweilige Zählweise und das Meldeverhalten. Selbständige Arbeitnehmer, Beamte und Minijobber werden nicht als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gemeldet. In die Arbeitslosenstatistik gehen diese Personen, bspw. wenn sie Hartz IV beantragen, aber mit ein. Aus der Kombination der beiden Quoten lässt sich die Vermutung aufstellen, dass es im Stadtgebiet verhältnismäßig viele nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gibt. Hausfrauen oder unbezahlt mithelfende Familienangehörige (diese sind meist nicht arbeitslos bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, fließen aber als erwerbsfähige Personen in die Statistiken mit ein) beeinflussen die Beschäftigungsquote ebenfalls negativ.

Quote	Beschäftigtenquote											
	Gesamt			Deutsche			Ausländer			< 25 jährige		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
gesamt	50,8	50,3	51,8	52,9	52,5	54,1	36,6	36,8	37,6	50,4	51,4	48,7
101	42,9	41,6	43,3	46,0	44,3	46,5	36,2	36,0	36,7	46,7	46,0	49,1
102	56,4	49,9	51,6	57,1	50,9	52,8	44,0	34,0	33,0	52,9	56,1	61,6
103	54,1	55,4	56,6	54,5	55,6	57,5	48,8	53,7	46,7	54,5	63,6	61,5
104	51,2	51,0	52,3	52,7	52,1	53,8	33,7	37,3	34,3	55,0	48,4	54,1
105	52,6	51,6	52,2	54,2	52,7	54,0	33,1	36,0	29,5	43,3	51,7	45,4
206	58,3	60,1	60,0	60,0	61,6	60,8	32,8	36,6	46,8	53,4	62,1	57,0
207	53,0	52,1	51,8	53,2	52,6	51,8	50,0	43,5	50,6	56,2	53,2	17,5
208	51,4	51,8	54,5	52,3	52,3	55,2	36,1	43,0	41,1	44,4	45,1	49,6
209	53,1	54,9	57,2	54,9	57,1	59,2	35,6	34,2	39,6	53,6	56,7	58,8

Tab. 15: Beschäftigungsquoten der Stadt Monheim am Rhein (Datenbasis: BAA)

...ein erwerbsfähiger Monheimer 0,7 abhängige Personen versorgen muss?

Abhängigkeitsquote

$$100 \frac{\text{Junge} + \text{Alte}}{\text{Erwerbsfähige}}$$

$$100 \frac{8597 + 8704}{25590} = 68$$

Auf 100 erwerbsfähige Monheimer Einwohner kommen 68 von ihnen abhängige Menschen.

Bezieht man alle Personen unter 20 und über 65 Jahren (also diejenigen, die noch nicht oder nicht mehr erwerbstätig sind) auf die restliche Bevölkerung, spricht man von der Abhängigkeitsquote (**Müller, U. (1993): *Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungsdynamik*. Berlin**)

In der Literatur wird vor allem die Altersklasse der Jungen unterschiedlich bestimmt. Oftmals wird die Grenze bei 15 Jahren gezogen. Aufgrund länger dauernder Ausbildungszeiten (in Zukunft wird durch die Umstrukturierung des Ausbildungssystems, Abitur nach 12 Jahren, Bachelor- und Masterstudiengänge, usw. die Ausbildungszeit wohl durchschnittlich wieder kürzer werden) wird hier der Schnitt bei 20 Jahren gewählt.

Die Abhängigkeitsquote von Monheim am Rhein hat sich kontinuierlich von 59 (2003) auf 67,6 (2008) gesteigert. Pro Person bedeutet dies, dass 2003 0,6 und 2008 schon 0,7 abhängige Personen von einem Erwerbsfähigen „versorgt“ werden müssen. Da aber nicht jeder erwerbsfähige Mensch auch wirklich im Arbeitsleben steht, wird die reale Belastung dadurch weiter erhöht. Die Abhängigkeitsquote (vor allem auch der Altenquotient) kann also als Indikator für das Funktionieren des sozialen Systems in Deutschland gesehen werden. Bei einem Wert von 50 (oder niedriger) wäre der Status Quo gegeben. Jeder müsste sich selbst und eine weitere Person „versorgen“. Damit wäre gewährleistet das der „Generationenvertrag“ weiterhin bestand hätte. Erhöht sich die Belastung (vor allem Einseitig durch die Zunahme älterer Menschen) ist diese Stabilität nicht mehr zu garantieren.

...in Monheim immer mehr neue Arbeitsplätze entstehen?

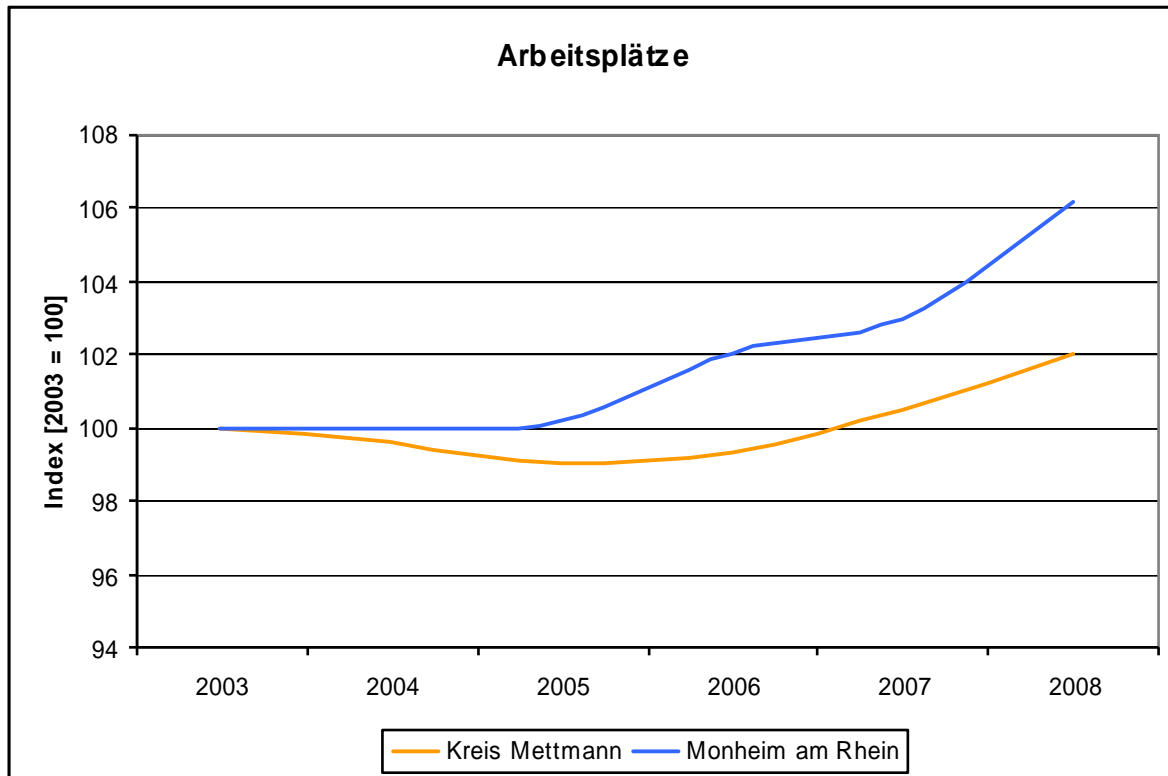


Abb. 14: Entwicklung der Arbeitsplätze im Kreis Mettmann und der Stadt Monheim am Rhein (Datenbasis: IT.NRW)

Die Anzahl der Arbeitsplätze wird durch die gemeldeten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort bestimmt. Die Zahl macht jedoch nur drei Viertel (**Fritsch, M. & R. Grotz (2002) (Hg): Das Gründungsgeschehen in Deutschland. Heidelberg**) aller Beschäftigten aus, da hier bestimmte Arbeitnehmergruppen nicht mit erfasst werden (vgl. S. 27). Es wird aber trotzdem deutlich, dass die Entwicklung in der Stadt Monheim sehr positiv verläuft. Der starke Anstieg (fast parallel zur kreisweiten Entwicklung) ist vor allem auf die neuen Gewerbegebiete (bspw. Gewerbegebiet Rheinpark) und die Ansiedlung arbeitsplatzreicher Unternehmen zurückzuführen.

Arbeitsplätze		
	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann
2008	10999	167985
2007	10673	165508
2006	10578	163553
2005	10382	163176
2004	10368	164007
2003	10366	164687

Tab. 16: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz im Vergleich (IT.NRW)

...mehr Gewerbe an- als abgemeldet werden?

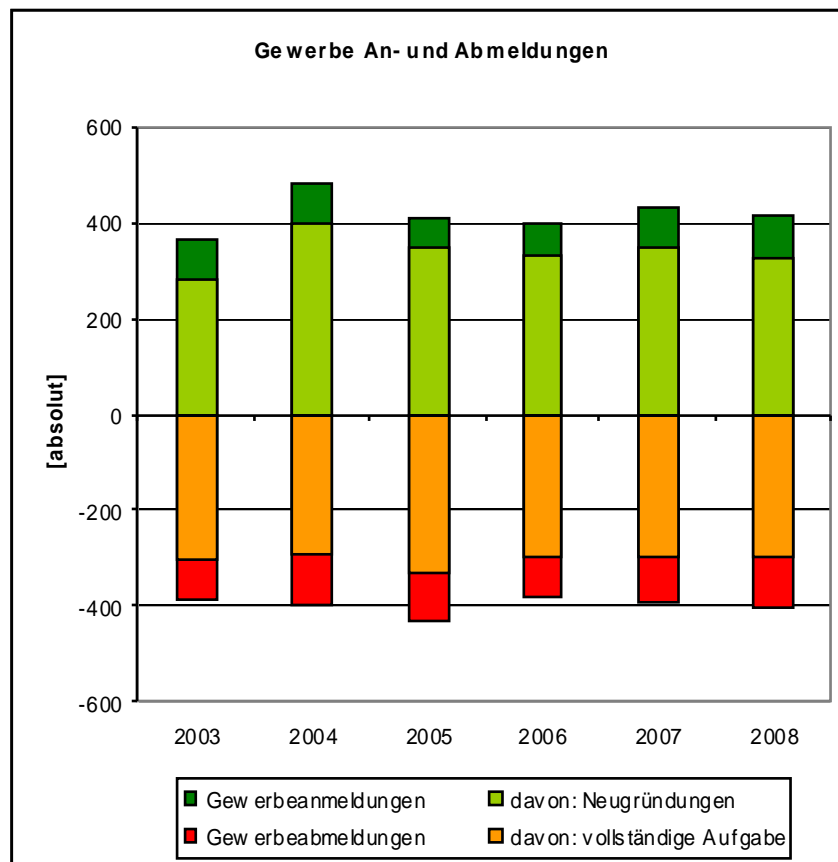


Abb. 15: Gewerbe An- und Abmeldungen in Monheim am Rhein (Datenbasis: IT.NRW)

In Monheim am Rhein werden in den letzten Jahren immer (Ausnahme 2005) mehr Gewerbe an- als abgemeldet. Dies entspricht dem bundes- und kreisweiten Trend. Bei der Interpretation der Zahlen ist jedoch zu beachten, dass nicht in jedem Fall der Gewerbebeanmeldung die tatsächliche Ausübung des Gewerbes erfolgt. Auch Übernahmen und örtliche Verlagerungen von bestehenden Betrieben bringen eine Anmeldung mit sich. Somit sind Gewerbebeanmeldungen nur zum Teil mit Neuerrichtungen oder gar Existenzgründungen gleichzusetzen. Außerdem erfolgen nicht alle Gewerbeabmeldungen sofort nach der Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Damit werden die Abmeldungen untererfasst. (IT.NRW)

	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen			Saldo An- und Abmeldungen		
	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	BRD	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	BRD	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	BRD
2008	415	5238	833281	403	5594	732275	12	-356	101006
2007	428	5584	848561	392	4972	709130	36	612	139431
2006	400	5471	881791	378	4866	710181	22	605	171610
2005	409	5546	895144	433	4857	708253	-24	689	186891
2004	482	6032	960533	395	4727	677646	87	1305	282887
2003	362	5213	810706	389	4670	653123	-27	543	157583

Tab. 17: Gewerbe An- und Abmeldungen im Vergleich (IT.NRW, DESTATIS)

...Übernachtungsgäste fast 2 Tage in Monheim am Rhein verweilen?



Abb. 16: Übernachten in Monheim am Rhein (2008) (Datenbasis: IT.NRW)

2008 gab es in Monheim am Rhein 9 Beherbergungsbetriebe. Gezählt werden hier Einrichtungen, die mehr als 9 Betten anbieten. Privathaushalte, die ein oder zwei Gästezimmer zur Verfügung stellen werden also nicht mit eingerechnet.

Durch die sehr gute Lage der Stadt an der Autobahn direkt zwischen Düsseldorf und Köln sind die Übernachtungszahlen vor allem stark vom Tagungs- und Messegeschäft geprägt.

95% der Übernachtungen entfallen auf die Hotels. Die restlichen 5% auf den Campingplatz und die Pension. Keine Angaben gibt es zu den Übernachtungszahlen in privaten Gästezimmern. Die Anzahl der privaten Gästezimmer liegt in Monheim am Rhein zwischen 15 und 20 Einrichtungen. Dies kann ein einfaches Zimmer für 2 Personen sein, aber auch ein eigenständiges Apartment oder eine richtige Ferienwohnung.

	Beherbergungs- betrieb	Betten	Ankünfte	Übernachtungen	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
2008	9	413	27862	50913	1,8
2007	10	423	27499	54658	2,0
2006	9	482	26982	52876	2,0
2005	9	484	31136	58078	1,9
2004	9	484	28844	55883	1,9
2003	8	470	24207	49405	2,0

Tab. 18: Beherbergungsbetriebe und Übernachtungszahlen in Monheim am Rhein (IT.NRW)

...weniger als 1% der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft arbeiten?

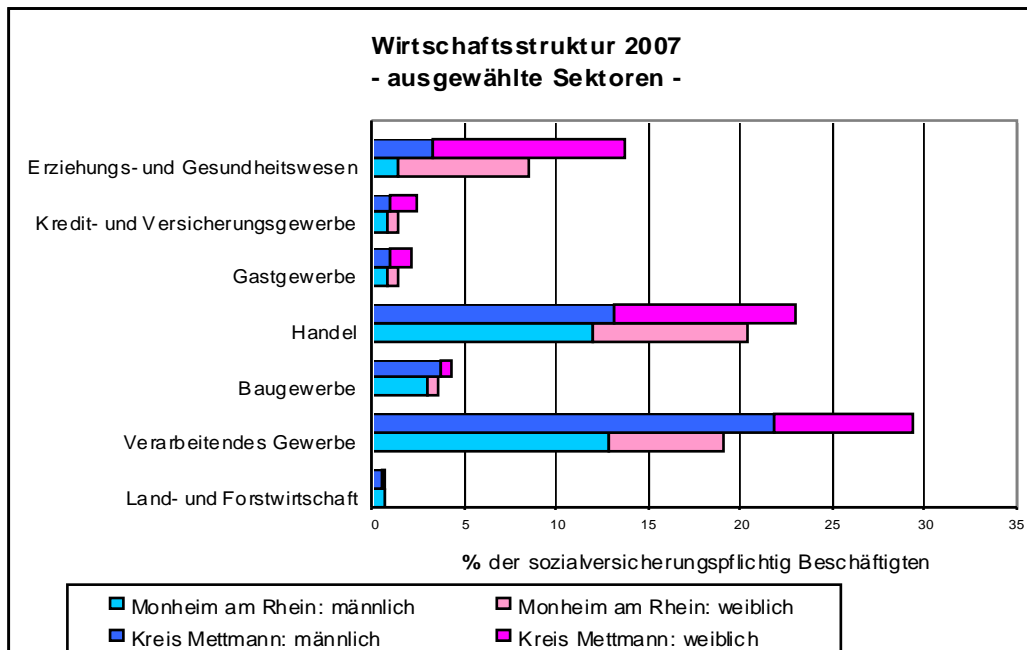


Abb. 17: Wirtschaftsstruktur ausgewählter Bereiche im Vergleich mit dem Kreis Mettmann 2007 (Datenbasis: IT.NRW)

Die Daten zur Wirtschaftsstruktur liegen beim statistischen Landesamt NRW nur bis 2007 vor. Das vorhandene Datenmaterial ist weiterhin eher als Richtwert zu betrachten, da etwa 3000 Personen weniger für die Betrachtung nach Wirtschaftssektoren ausgewiesen werden als die Bundesagentur für Arbeit für den selben Zeitraum angibt. Außerdem ist auffallend, dass keine Werte für die Bereiche Öffentliche Verwaltung, Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau ausgewiesen sind. Da aber bekanntermaßen viele Bedienstete des öffentlichen Dienstes allein im Monheimer Rathaus arbeiten (Beamte werden allerdings in der Statistik nicht mit berücksichtigt), sind bspw. hier Teile der „fehlenden“ 3000 Arbeitsplätze zu vermuten. Die hier angegebenen Zahlen bzw. Prozentwerte sind für sich genommen aussagekräftig, da sie in etwa der allgemeinen Verteilung (bspw. wie beim Kreis Mettmann) entsprechen und sich auf den jeweils niedrigeren Gesamtwert beziehen.

	2003	2004	2005	2006	2007
Insgesamt [absolut]	10366	10368	10382	10578	10673
Land- und Forstwirtschaft	0,72 %	0,76 %	0,74 %	0,69 %	0,75 %
Bergbau	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	23,18 %	27,32 %	26,79 %	22,58 %	19,09 %
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/	/	/
Baugewerbe	4,37 %	3,90 %	3,36 %	3,52 %	3,56 %
Handel	22,62 %	18,07 %	18,52 %	21,74 %	20,43 %
Gastgewerbe	2,00 %	2,09 %	1,58 %	1,52 %	1,48 %
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7,28 %	7,45 %	5,62 %	5,66 %	5,87 %
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1,71 %	1,72 %	1,52 %	1,53 %	1,48 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	24,49 %	25,29 %	28,42 %	29,46 %	34,76 %
Öffentliche Verwaltung	/	/	/	/	/
Erziehung und Gesundheitswesen	9,34 %	9,09 %	9,22 %	9,15 %	8,45 %

Tab. 19: Wirtschaftsstruktur in Monheim am Rhein (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Wirtschaftsbereich) (IT.NRW)

...der Flächenbedarf je Einwohner zunimmt?

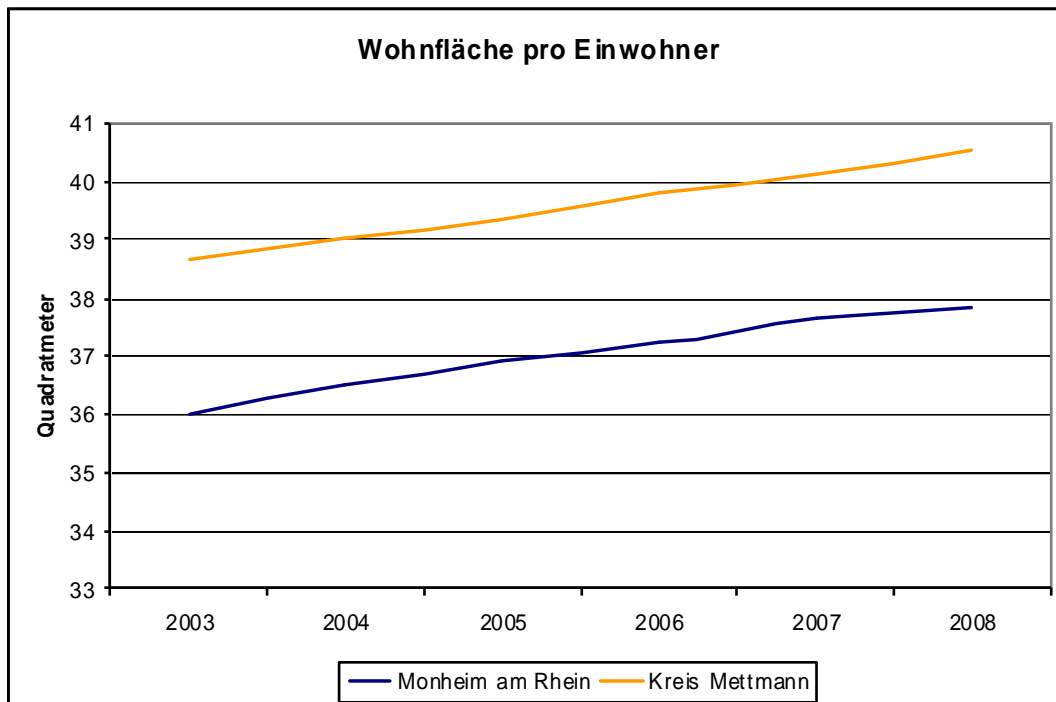


Abb. 18: Entwicklung des Flächenbedarfs im Vergleich (Datenbasis: IT.NRW)

In Monheim am Rhein und dem Kreis Mettmann sind seit vielen Jahren steigende Flächenbedarfszahlen zu beobachten. In Monheim sind es mittlerweile knapp 38 qm pro Person, im Kreis Mettmann sogar fast 41 qm. Dies liegt einerseits daran, dass es immer mehr Einpersonenhaushalte gibt (dies kann ein junger, alleinstehender Mensch, aber auch eine alte Witwe die alleine in ihrem großen Haus übrig bleibt, sein) und dass die Flächenansprüche, bzw. die Erwartungen an den potentiellen Wohnraum, gestiegen sind. Zusammen mit den sehr knapp werdenden Wohnbauflächen im Stadtgebiet (deutlich zeigt sich diese Knappheit auch am starken Rückgang der Bautätigkeiten) und der gesellschaftlichen Entwicklung der einzelnen Lebensstile, ergibt sich hier ein erhöhter Handlungsbedarf (vgl. S. 13).

	Wohn- und Nichtwohngebäude		Wohnungen		Wohnfläche in Wohnungen (qm)		Nutzfläche (qm)	
	BF	BG	BF	BG	BF	BG	BF	BG
2008	56	50	68	55	8292	7344	11821	6058
2007	55	26	101	73	10957	7158	6479	7926
2006	68	54	84	56	9822	7476	4756	5328
2005	119	68	141	65	17880	8561	13025	4704
2004	177	68	198	85	24735	10563	29013	35334
2003	44	121	45	139	5184	17660	11233	7056

BF: Baufertigstellungen BG: Baugenehmigungen

Tab. 20: Bautätigkeit in Monheim am Rhein (IT.NRW)

...immer mehr LKW's in Monheim angemeldet sind?

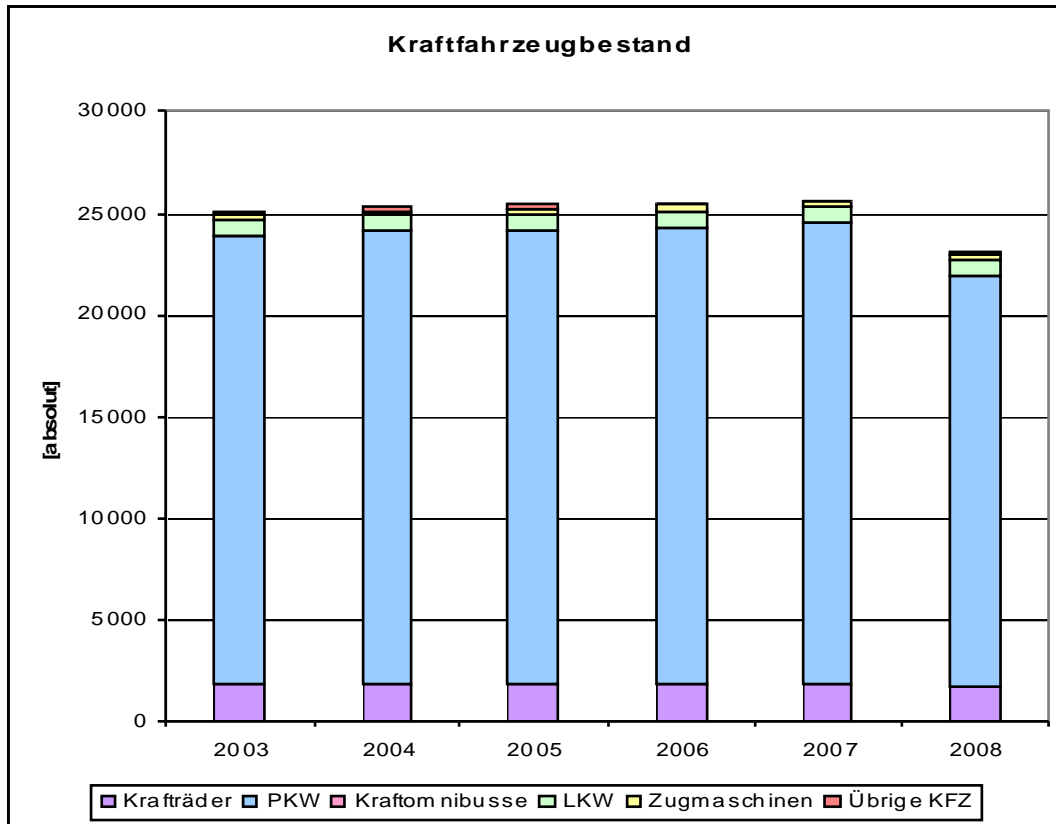


Abb. 19: Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes für Monheim am Rhein (Datenbasis: IT.NRW)

Grundsätzlich steigt sowohl im Kreis Mettmann als auch in der Stadt Monheim am Rhein der Kraftfahrzeugbestand kontinuierlich an. Allein durch eine Änderung in der Zählweise ist aber für das Jahr 2008 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Ab dem 1. Januar 2008 werden die Daten ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge ausgegeben. Diese machen etwa einen Anteil von 12% aus, was ungefähr dem Rückgang entspricht. Die Werte von 2008 und später sind also nicht mehr mit früheren Werten vergleichbar.

	Insgesamt		Krafträder		PKW		LKW	
	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann	Monheim am Rhein	Kreis Mettmann
2008	22981	303775	1670	22356	20235	262775	825	14631
2007	25601	334720	1855	24413	22652	290375	795	15723
2006	25470	332558	1835	24116	22543	288690	776	15522
2005	25427	330812	1803	23891	22315	284828	756	15438
2004	25370	328861	1804	23525	22275	283423	761	15257
2003	25220	328351	1805	23055	22102	282960	722	15712

Tab. 21: Entwicklung KFZ-Bestand im Vergleich (IT.NRW)

**Wussten Sie schon,
dass...**



BILDUNG & SOZIALES



...es in Monheim 13 allgemeinbildende Schulen gibt?

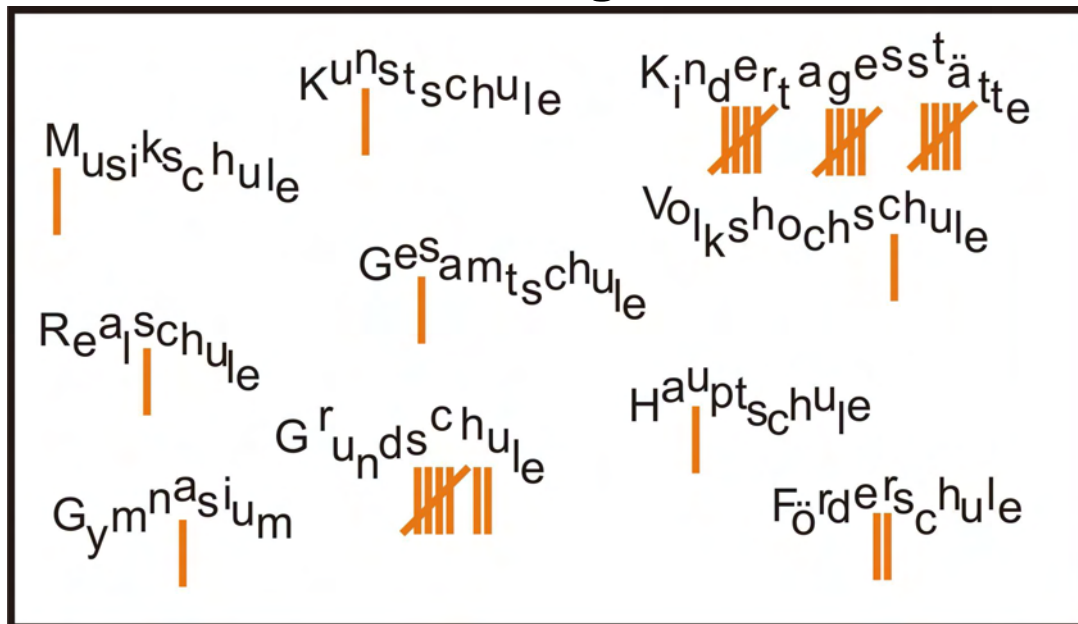


Abb. 20: Monheimer Bildungseinrichtungen

In der Stadt Monheim am Rhein gibt es 13 Regelschulen, 15 Kindertagesstätten, eine Volkshochschule, eine Musikschule sowie eine Kunstschule und eine Bibliothek.

Des Weiteren sind auf dem Stadtgebiet mittlerweile 7 Seniorenwohnheime (sowohl stationäre Pflegeeinrichtungen als auch betreutes Wohnen) und 5 Seniorendubs oder Seniorentagesstätten angesiedelt.

Zusammen mit den 57 über das gesamte Stadtgebiet verteilten Spiel- und Bolzplätzen ist die Zahl dieser Einrichtungen für eine Stadt wie Monheim recht gut. Allerdings sind diese nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilt, sodass in einigen Wohnquartieren die Versorgung mit Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen etwas schlechter ist als in anderen. Da die Entfernungen innerhalb des Stadtgebietes aber grundsätzlich nicht allzu weit sind, können sich diese Defizite räumlich ausgleichen.

...es kaum noch neue Hauptschüler gibt?

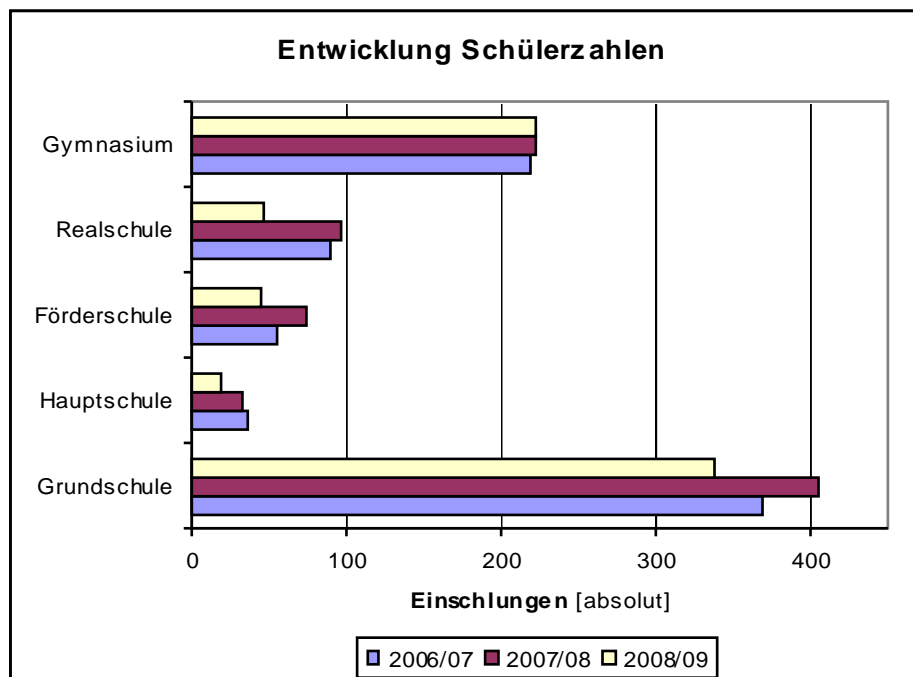


Abb. 21: Einschulungen in Monheim am Rhein (Datenbasis: IT.NRW)

Die Schülerzahlen nehmen seit der Jahrtausendwende kontinuierlich ab (Schuljahr 1999/00: 5541; 2007/08: 5232) Dementsprechend verringerte sich im selben Zeitraum auch die Anzahl der Klassen. Die Zahl der hauptberuflichen Lehrkräfte vergrößerte sich bis 2008 jedoch leicht um etwa 20 Personen.

	Gesamt				Deutsche			
	2007/2008				2007/2008			
	Gesamt	%	männlich	%	Gesamt	%	männlich	%
Hauptschule	50	10%	20	4%	38	7%	15	3%
Förderschule	26	5%	17	3%	14	3%	7	1%
Realschule	111	21%	52	10%	90	17%	45	9%
Gymnasium	149	28%	65	12%	140	27%	63	12%
Gesamtschule	189	36%	96	18%	151	29%	76	14%
	2006/2007				2006/2007			
	Gesamt	%	männlich	%	Gesamt	%	männlich	%
Hauptschule	73	14%	35	7%	43	8%	26	5%
Förderschule	26	5%	10	2%	17	3%	5	1%
Realschule	105	21%	52	10%	92	18%	45	9%
Gymnasium	140	28%	67	13%	129	25%	60	12%
Gesamtschule	165	32%	69	14%	127	25%	55	11%
	2005/2006				2005/2006			
	Gesamt	%	männlich	%	Gesamt	%	männlich	%
Hauptschule	83	15%	48	9%	54	10%	34	6%
Förderschule	13	2%	7	1%	8	1%	4	1%
Realschule	97	17%	49	9%	86	15%	43	8%
Gymnasium	165	30%	72	13%	158	28%	69	12%
Gesamtschule	197	35%	99	18%	174	31%	90	16%

Tab. 22: Abschlüsse je Schultyp (Datenbasis: IT.NRW)

...immer weniger Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld gibt?

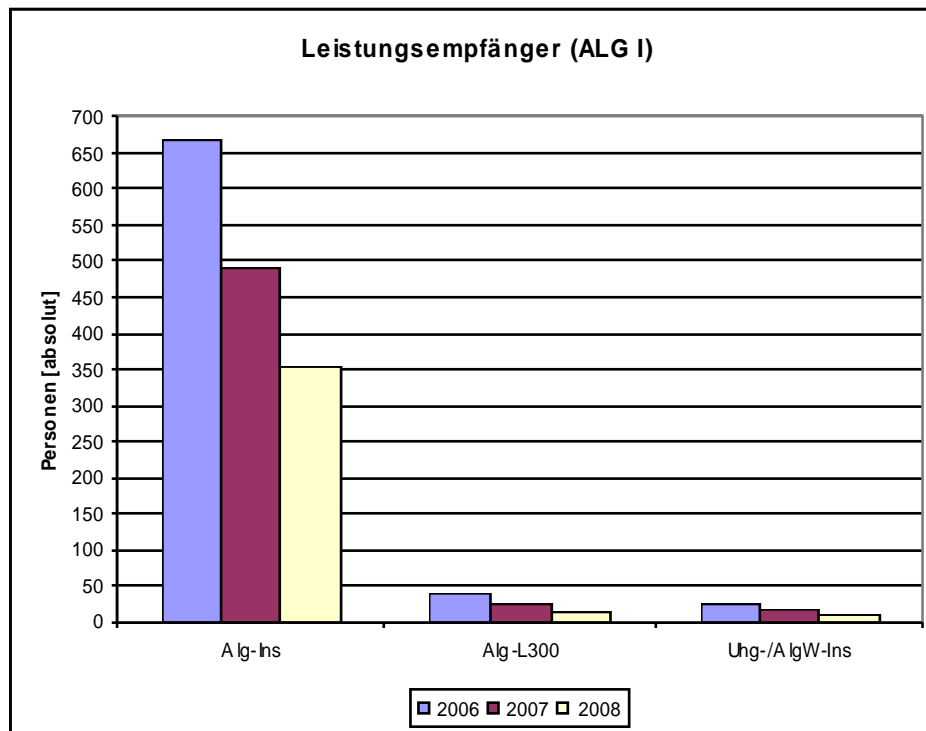


Abb. 22: Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld auf Monheimer Stadtgebiet (Datenbasis: BAA)

Alg-Ins = alle Empfänger von Arbeitslosengeld

Alg-L300 = alle Leistungsempfänger, die monatlich bis zu 300 Euro an Alg beziehen

Uhg-/AlgW-Ins = alle Empfänger von Uhg oder Alg während beruflicher Weiterbildungen

Die Personenzahl der Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld sinkt seit 2006 kontinuierlich ab. Von den etwa 350 Personen befanden sich im Jahr 2008 elf in einer Weiterbildungsmaßnahme. 15 Personen bekamen weniger als 300 Euro monatlich ausgezahlt.

Die Zahlungen des Arbeitslosengeldes werden von der Bundesrepublik Deutschland gezahlt, genauer von der Sozialversicherung, in die die arbeitslosen Personen (Anspruch hat derjenige, der länger als ein Jahr durchgehend sozialversicherungspflichtig beschäftigt war) in ihrer vergangenen Arbeitszeit eingezahlt haben. Der städtische Haushalt wird dadurch nicht belastet.

	Alg-Ins	Alg-L300	Uhg- /AlgW-Ins
101	100	5	2
102	14	0	0
103	13	0	0
104	53	1	3
105	19	0	0
206	31	2	3
207	21	1	0
208	29	5	0
209	66	1	3
Monheim am Rhein	352	15	11

Tab. 23: Leistungsempfänger in den statistischen Bezirken der Stadt Monheim am Rhein (2008) (BAA)

...mehr finanzielle Hilfe für Unterkunft als für den Lebensunterhalt gezahlt wird?

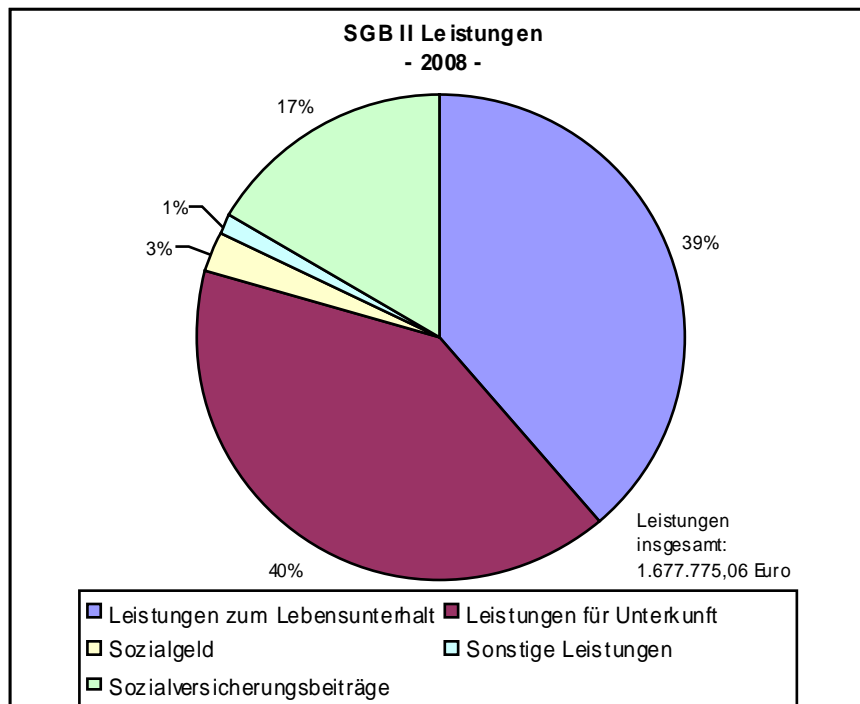


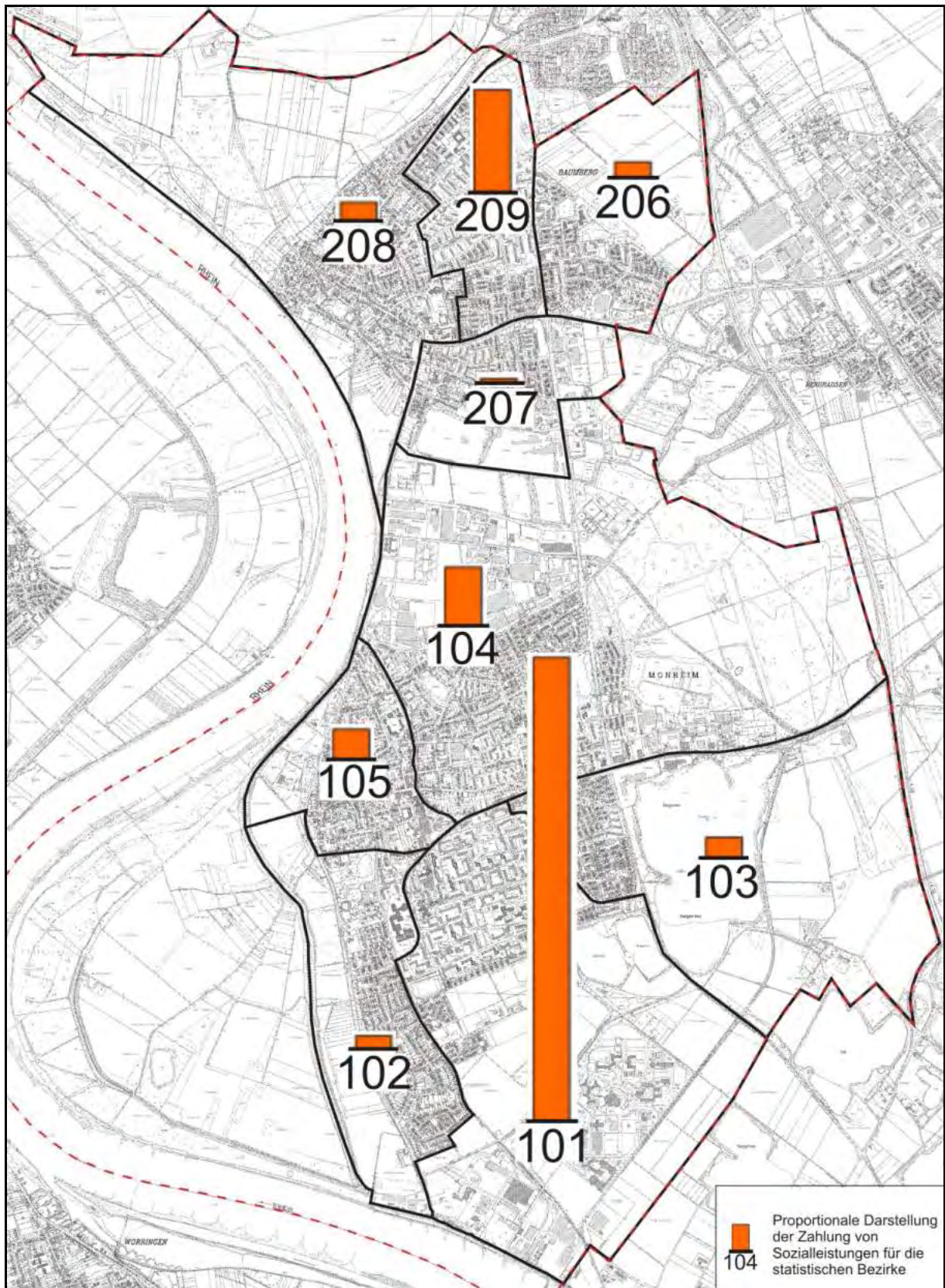
Abb. 23: Zahlungsleistungen für nach SGB II (Datenbasis: BAA)

Insgesamt wurden 2008 über 1,5 Millionen Euro für SGB II Leistungen (Rechtskreis Sozialgesetzbuch II) für Monheimer Bürger ausgezahlt. Geleistet werden die Zahlungen vor allem durch das Kreissozialamt und die ARGEN (Job-Center). Bei genauer Betrachtung fällt auf, dass die Zahl alleinerziehender Hilfebedürftiger in den letzten 3 Jahren deutlich zugenommen, gleichzeitig aber die Zahl der Bedarfsgemeinschaften abgenommen hat. Dieser Trend ist in allen Stadtvierteln (außer „Südlich Berghausener Straße“) zu beobachten. Die Zahlungen von Sozialleistungen (vgl. Abb. 24) sind in der Höhe der gezahlten Gesamtsumme jedoch sehr unterschiedlich.

Da in Monheim am Rhein die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung bis Ende 2008 in vielen Bereichen positiv verlaufen ist, lässt dies den Schluss zu, dass dies bis in die Sozialstruktur der Stadt Kreise gezogen hat.

		101	102	103	104	105	206	207	208	209	Monheim am Rhein
Bedarfs-gemeinschaften	2008	1083	36	51	170	78	44	12	49	248	1779
	2007	1139	37	59	176	72	38	24	52	263	1869
	2006	1224	36	70	204	87	54	20	67	304	2070
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	2008	1681	54	73	214	99	54	13	66	367	2633
	2007	1776	55	87	230	92	47	29	65	383	2778
	2006	1809	47	91	248	111	64	21	86	425	2906
Arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige	2008	668	22	26	98	47	24	7	30	147	1071
	2007	671	20	31	93	42	19	8	31	137	1057
	2006	734	24	36	104	49	24	14	41	144	1172
Alleinerziehende erwerbsfähige Hilfebedürftige	2008	261	6	17	34	19	12	0	7	91	449
	2007	215	6	13	22	20	11	3	3	65	359
	2006	185	4	11	22	17	8	2	7	56	313

Tab. 24: Auswertung über SGB II Leistungen (BAA)



101: 1.067.079€ 102: 31.366€ 103: 47.163€ 104: 134.111€ 105: 69.770€
 206: 37.150€ 207: 7.745€ 208: 42.600€ 209: 233.912€

Abb. 24: Leistungsbezüge von Sozialleistungen im Stadtgebiet 2008 (Datenbasis: BAA)

**Wussten Sie schon,
dass...**



CHRONIK 2008



...2008 so einiges passiert ist?

Ausgewählt aus der Chronik des Stadtarchivs

Januar

01.01. Der Gebietsänderungsvertrag zwischen den Städten Langenfeld und Monheim am Rhein tritt in Kraft. Die Stadtgrenze verläuft nun entlang der Autobahn 59, mit Ausnahme von Wasserski-Anlage und Sportanlage Berghausen.

19.01. Sein neues Vereinsheim weiht der 1. FC Monheim im Rheinstadion ein. In dem 350.000 Euro teuren und 260 Quadratmeter großen Gebäude befinden sich Umkleiden und Duschen. Es bietet zudem Platz für Versammlungen und Feste.

Februar

Mit dem Straßenkarneval erreicht die närrische Session ihren Höhepunkt:

03.02. Fantasievoll kostümiert sind Aktive und Zuschauer beim 14. Kinderkarnevalszug in der Altstadt. Unter dem Motto: „Ist die Session auch kurz und knapp, in Boomburg geht die Post jetzt ab“ zieht der 17. Baumberger Veedelszoch, organisiert vom Arbeitskreis Baumberger Karneval, durch den Stadtteil.

04.02. Dauerregen begleitet den 75. Rosenmontagszug. Unter dem Motto „Karneval in Monnem is prächtig, dröm fiere mir kurz und heftig“ ziehen 81 Wagen, Fußgruppen und Kapellen mit rund 2500 Beteiligten vorbei an etwa 35.000 Jecken durch Stadtmitte und Altstadt. Häufig glossiertes Thema ist die Bayer-Kohlenmonoxid-Pipeline.

März

01.03. Aus der Stadtbücherei wird die Bibliothek Monheim am Rhein gemeinnützige Gesellschaft mbh.

21.03. Zum Frühlingsbeginn am Karfreitag meldet sich mit kräftigen Graupelschauern und Nachtfrost der Winter zurück. Am Ostermontag fällt in den Morgenstunden Schnee.

April

04.–06.04. Der Löschzug II Baumberg der Freiwilligen Feuerwehr feiert sein hundertjähriges Bestehen.

08.04. Die Vorbeifahrt der ehemaligen russischen Raumfähre „Buran“ („Schneesturm“) auf dem Rhein wird von mehreren hundert Schaulustigen verfolgt.

26.04. Das Honky-Tonk-Festival gastiert erstmals in Monheim am Rhein. An zwölf Orten in Altstadt und Stadtmitte spielen 13 Bands.

Mai

16.05. Im Marienburgpark beginnt das 6. Festival im Spiegelzelt, präsentiert von Marke Monheim.

25.05. Zum 5. Sommer-Shopping mit Treckertreffen ist in der Stadtmitte erstmals eine Kirmes aufgebaut.

25.05. Im Marienburgpark richtet die German Barbecue Association die 13. Deutsche Grillmeisterschaft aus. Deshalb darf sich Monheim am Rhein „Grillhauptstadt 2008“ nennen.

30.05. Mehr als 1700 Teilnehmer gehen beim 24. Gänseliesellauf der SG Monheim an den Start.

31.05. Beim 32. Gänselieselmarkt in der Altstadt bieten 275 Trödler ihre Waren an.

Juni

05.06. Die Stadtwerke Düsseldorf AG geben die Übernahme von 49,9 Prozent der MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH bekannt.

07.06. Beim 2. Monheimer Badewannenrennen der Marienburg-Garde gehen 32 Teams auf den 322 Meter langen Rundkurs in der Turmstraße.

13.06. Auf der Brücke über der Opladener Straße stoßen die Diesellokomotiven „Max“ und „Moritz“ der Bahnen der Stadt Monheim frontal zusammen. An den jeweils sechzig Tonnen schweren Lokomotiven entsteht ein Gesamtschaden von rund 800.000 Euro.

22.06. Aus Anlass des 150. Jahrestags der Einweihung der Evangelischen Kirche an der Grabenstraße erhält sie den Namen „Altstadtkirche“.

Juli

31.07. Nach tagelanger Hitze und Schwüle überschreiten die Temperaturen die Dreißig-Grad-Marke und erreichen damit den Höhepunkt.

August

01.08. Die bisherige katholische Kindertagesstätte St. Ursula wird von der Stadt übernommen und heißt nun Kindertagesstätte Sandberg.

15.08. Die 2. Mon-Berg-Lichter mit Musik, Laser-Show, Feuerwerk und partieller Mondfinsternis beginnen. Die Gastronomie auf dem Mon-Berg und die Wasserachse im Rheinpark werden eingeweiht.

23.08. Beim 5. Rheinbogenlauf der SG Monheim gehen trotz Regen 313 Athleten an den Start.

31.08. Zum 5. Monheimer Kinder-Tag strömen bei schönem Spätsommerwetter rund 5000 Besucher in das Parkgelände an der Kapellenstraße.

September

04.09. Das Radrennen „Deutschland-Tour“ passiert auf seiner sechsten Etappe das Stadtgebiet.

07.09. Im Rettungsboot des Arbeiter-Samariter-Bunds kommt Spielmann Pacal Lütz über den Rhein, am Ufer erwartet von Gänseliesel Magdalena Golla.

28.09. Zum siebten Mal bietet die Senioren-Messe von SPD und Arbeiterwohlfahrt Information und Beratung.

Oktober

22.10. Das Netzwerk „Mo.Ki – Monheim für Kinder“ wird um „Mo.Ki Baby“ erweitert. Nach den Angeboten in Kindertagesstätten (seit 2002) und Grundschulen (seit 2005) geht es nun darum, Kinder und Eltern bereits von der Geburt an zu erreichen und zu fördern.

November

06.11. Eine Resolution gegen die Bayer-Kohlenmonoxid-Pipeline verabschiedet der Rat. Zudem beschließt er den Bau eines Hauses der Chancen an der Friedenauer Straße.

07.11. Die Operette „Napoleon en Monnem?“ des Panik-Orchesters feiert Premiere vor begeistertem Publikum in der ausverkauften Aula am Berliner Ring.

15.11. Beim erstmals stattfindenden „Tag der internationalen Begegnung“ im Bürgerhaus Baumberg verleiht Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim den neugeschaffenen Integrationspreis der Stadt Monheim am Rhein.

Dezember

05.12. Am 100. Jahrestag der ersten Fahrt der Schienenbahn zwischen Bahnhof Langenfeld und Monheim erinnern die Bahnen der Stadt Monheim.

06.12. Der 11. Baumberger Nikolausmarkt wird eröffnet.

12.12. Der Treffpunkt Monheim am Rhein eröffnet den 10. Weihnachtsmarkt in der Altstadt.

15.12. Bei der Kommunalwahl 2009 tritt Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim nicht wieder an. Das gibt der seit 1999 amtierende Verwaltungschef gegenüber der Presse bekannt.

Die ausführliche Jahreschronik 2008 steht im Internet unter:

www.monheim.de/stadtprofil/historisches/chronik

ERLÄUTERUNGEN

Alte = Über 65jährige (Renteneintrittsalter)

Abhängige = Junge und Alte (0-19 und >65)

Abhängigkeitsquote = Die Abhängigkeitsquote bezeichnet das Verhältnis der wirtschaftlich abhängigen Altersgruppen (Personen, die noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter sind) zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Sie gibt an, wie hoch die Belastung einer Volkswirtschaft beziehungsweise der Bevölkerung im produktiven Alter durch die nicht produktive Bevölkerung auf Grund der Altersstruktur ist.

Alg = Arbeitslosengeld

Alg-Ins = alle Empfänger von Arbeitslosengeld

Alg-L300 = alle Leistungsempfänger, die monatlich bis zu 300 Euro an Alg beziehen

Altenquotient = Der Altenquotient bezeichnet das Verhältnis der in der Regel wirtschaftlich abhängigen „Alten“ einer Population zu 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Für die nicht mehr erwerbsfähigen Personen wird dabei häufig ein Alter ab 65 Jahren und für die Erwerbstätigen eine Altersklasse von 15 bzw. 20 bis 64 Jahren angenommen.

Arbeitslosengeld I = Das ALG I ist eine Leistung der Arbeitslosenversicherung. Anspruch haben Arbeitnehmer, die arbeitslos sind und in den letzten 2 Jahren vor der Meldung mindestens 12 Monate einer Arbeit nachgegangen sein, bei der sie Beiträge an die Arbeitslosenversicherung bezahlt haben. Die Anspruchsdauer ist abhängig von Dauer der geleisteten Zahlungen an die Arbeitslosenversicherung, maximal jedoch 18 Monate. Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach dem letzten jährlichen Bruttoentgelt.

Arbeitslosenquote = Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den erwerbsfähigen Personen.

Arbeitsplätze = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (etwa $\frac{3}{4}$ der absoluten Arbeitsplätze)

BAA = Bundesagentur für Arbeit

Beschäftigungsquote = Die Beschäftigungsquote oder Erwerbstätigenquote bezeichnet den Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung oder einer Bevölkerungsgruppe. Dabei werden Erwerbstätige in Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt gleichermaßen gezählt, ebenso wie Personen, deren Arbeitsverhältnis zum Erhebungszeitpunkt ruht, etwa aufgrund von Elternzeit.

DESTATIS = Statistisches Bundesamt Deutschland

Erwerbsfähige = 19 – 65jährige

Fertilität = (lat. fertilis: fruchtbar) die Anzahl von Kindern, die eine Frau in ihrem Leben bekommt.

Frauen im gebärfähigen Alter = 15 – 49jährige

Geburtenrate = Die allgemeine Fertilitätsrate (Geburtenrate) gibt die Zahl der lebend geborenen Kinder je 100 Frauen im gebärfähigen Alter zwischen 15 und 49 Jahren an.

Hartz IV = Das Hartz IV-Gesetz trat am 1. Januar 2005 in Kraft. Es regelt die Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum so genannten Arbeitslosengeld II (ALG II) auf dem Leistungsniveau der leicht veränderten bisherigen Sozialhilfe. Über die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe hinaus regelt Hartz IV, dass beide Leistungen bei erwerbsfähigen Arbeitslosen bei der Agentur für Arbeit verwaltet werden.

Index = Abweichung einer errechneten Zahl (in %) zu einer zeitlich konstanten Bezugsgröße.

IT.NRW = Information und Technik Nordrhein-Westfalen (Geschäftsbereich Statistik)

Junge = unter 20jährige (aufgrund längerer Ausbildungszeiten wird hier das Höchstalter bei 19 Jahren angesetzt)

Medianalter = Das Medianalter ist jenes Lebensalter, das eine Population statistisch in zwei gleich große Gruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. Beispiel: Das Medianalter der Weltbevölkerung liegt heute bei ca. 28 Jahren. Uganda ist das Land mit dem niedrigsten Medianalter, das dort bei 15 Jahren liegt. In Japan hat das Medianalter mit 43 Jahren den höchsten Wert. Bis 2050 wird das Medianalter der Weltbevölkerung vermutlich auf 38 Jahre ansteigen. Burundi wird dann mit einem Medianalter von 21 Jahren die jüngste, Macao-China mit einem Medianalter von 56 Jahren die älteste Bevölkerung aufweisen.

n = Umfang der Stichprobe, also die Teilmenge der Grundgesamtheit (bspw. gesamte Einwohnerzahl) die für die jeweilige Statistik verwendet wurde

natürliche Bevölkerungsentwicklung = Auch Geburtenbilanz genannt, ist die Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle in einem bestimmten Gebiet in einem festgelegten Zeitraum. Überwiegt die Geburtenzahl die Zahl der Sterbefälle, besteht ein Geburtenüberschuss, also eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung, im gegenteiligen Fall liegt ein Sterbeüberschuss vor.

Reproduktionsniveau = Das Reproduktionsniveau ist die durchschnittliche Kinderzahl je Frau, die erforderlich wäre, um den Bevölkerungsbestand bei der gegenwärtigen Sterbewahrscheinlichkeit und ohne Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen konstant zu halten. Für Europa gilt ein grober Richtwert von 2,1 Kindern je Frau als Reproduktionsniveau.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte = alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem SGB III sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind Nicht einbezogen sind dagegen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten (mit Ausnahmen), Wehrpflichtige ohne vorangegangene Beschäftigung sowie Beamte.

Uhg = Unterhaltsgeld

Uhg-/AlgW-Ins = alle Empfänger von Uhg oder AlgW während beruflicher Weiterbildungen

Wanderungssaldo = Die Wanderungsbilanz bzw. der Wanderungssaldo ist die Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Fortzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraumes.

SCHLAGWORTVERZEICHNIS

Abhängigkeitsquote	28, 45	Land- und Forstwirtschaft	32
Abwanderung	12, 14, 16	Langzeitarbeitslose	25
Altenquotient	18, 28, 45	Lebensstil	33
Altersklasse	15, 17, 28	Leistungsempfänger	38, 45
Altersstruktur	17	Lkw	34
Arbeitslosengeld	38, 45	Löschung	42
Arbeitslosenquote	25ff	Marienburg	42
Arbeitslosigkeit	25f	Marienburgpark	42
Aufenthaltsdauer	31	Medianalter	17, 45
Ausbildungssystem	28	MEGA	43
Baby-boom	20	Mo.Ki	43
Beschäftigte	27, 29, 32	Mon-Berg-Lichter	43
Beschäftigungsquote	27, 45	Musikschule	36
Bevölkerung	12ff	Nationalität	23
Bevölkerungsrückgang	13	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	20f
Bevölkerungswachstum	13, 22	Pkw	34
Bezirk, statistischer	7, 21, 23	Quote	26f
Chronik	41ff	Rentner	15
Einschulung	37	Reproduktionsniveau	22, 45
Einwohner	12f, 21, 23, 26, 33	Rheinbogenlauf	42
Entfernung	9f	Schule	36f, 43
Erwerbsfähige	18, 27f, 39, 45	Schüler	37
Erwerbstätige	27	Schulform	36f
Familienstand	19	Seniorbetreuung	36
Fläche	9, 33	SGB II	25, 39
Flächenanspruch	33	SGB III	25
Flächenbedarf	33	Sozialhilfe	25
Gästezimmer	31	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	27, 29, 32, 45
Gebietsänderung	42	Spiegelzelt	42
Geburten	12, 20ff	Sportstätte	36, 42
Geburtenrate	12, 22, 45	Staatsangehörigkeit	22f
Generationenvertrag	28	Stadtbücherei	36, 42
Geographie	8	Todesfälle	21f
Gewerbe	9, 29, 30, 32	Übernachtungen	31
Hartz IV	25ff, 46	Verstorbene	20f
Hilfebedürftige	39	Volkshochschule	36
Honky-Tonk Festival	42	Wanderung	12ff, 45
Hotel	31	Wanderungssaldo	16, 45
Karneval	42	Wirtschaftsstruktur	30, 32
Kfz	34	Zuwanderung	12, 14, 16f
Kindergarten	36		
Koordinaten	9		
Kreis Mettmann	13, 27, 29, 30, 32ff		